

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 71.

Freitag den 12. März.

1858.

Verordnung,

die Fixation der Brandversicherungsbeiträge für das Jahr 1858 betreffend.

Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs und auf Grund der zustimmenden Erklärung der versammelten Stände ist der Beschluß gefaßt worden, daß

- a) die Feststellung der Brandversicherungsbeiträge nach Maafgabe §. 43 des Gesetzes vom 14. November 1835 für jetzt nur provisorisch für das Jahr 1858 zu erfolgen habe und
- b) die Brandversicherungsbeiträge bei dem ersten und nöthigen Falls auch bei dem zweiten diesjährigen Termine am 1. April und 1. October nach Höhe von

— 11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ auf's ganze Jahr von je 100 $\frac{1}{2}$ — — oder von
— 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ auf's halbe Jahr von je 25 $\frac{1}{2}$ — — Versicherungssumme

zu erheben seien.

Indem das Ministerium des Innern solches mit dem Hinzufügen bekannt macht, daß für den Fall einer etwa möglichen weiteren Herabsetzung der Brandcassenbeiträge die Ausgleichung bei späteren Terminen der laufenden Finanzperiode vorbehalten bleibt, werden alle Besitzer und Verwalter catastrirter Gebäude hiermit angewiesen, die gedachten Beiträge nach obigen Sätzen zu den beiden, auf den 1. April und 1. October d. J. fallenden Zahlungsterminen zu gleichen Raten mit

— 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ von je 100 $\frac{1}{2}$ — — oder
— 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ von je 25 $\frac{1}{2}$ — — der Versicherungssumme

an die betreffenden Obrigkeiten und beziehentlich an die von diesen bestellten Localeinnehmer unaufgefordert abzuführen, wogegen die Obrigkeiten gehalten sind, diese Beiträge vorschriftsmäßig zu erheben und an die Brandversicherungscasse abzuliefern.

Dresden, den 4. März 1858.

Ministerium des Innern.

Frhr. v. Beust.

Lehmann, S.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 3. März 1858.

(Schluß.)

St.-B. Dr. Vogel ließ

2.

ein Gutachten folgen, die Gewährung einer anderweiten Dienstwohnung an den Rathsbaupolitiker betreffend.

Die Dienstwohnung dieses Beamten (bisher in der Magazingasse) ist zu 50 Thlr. veranschlagt. Der Stadtrath will demselben ein Logis im Herrmann'schen Grundstück, dessen Taxwerth 110 Thlr. beträgt, gewähren.

Der Ausschuß, im Prinzip den Dienstwohnungen entgegen, wies darauf hin, daß die vorgeschlagene Wohnung ihrem Werthe nach das vertragmäßige Geldäquivalent um mehr als das Doppelte übersteige, daß sie nicht einmal den Vorzug der Nähe habe und daß dem betreffenden Beamten erst im vorigen Jahre eine Gehaltserhöhung zugestimmt worden sei. Er empfahl

zu dem Beschlusse des Stadtraths Zustimmung zu versagen, was einstimmig geschah.

Demnachst trug

3.

St.-B. Müller ein Gutachten des Verfassungsausschusses vor, über die Gewährung einer über das Regulativ hinausgehenden Pension für den Polizeidiener Kraß.

Kraß ist allem Anscheine nach im Dienste erkrankt und zu ferneren Dienstleistungen untüchtig geworden. In Betracht dieses Umstandes, der langen, guten Dienstzeit und der hilflosen Lage des Mannes, hat der Stadtrath auf dessen Antrag beschlossen, die regulativmäßige Pension desselben an 1 Thlr. 9 Ngr. 3 $\frac{1}{4}$ Pf. wöchentlich auf 2 Thlr. 15 Ngr. wöchentlich zu erhöhen.

Die Mehrheit des Ausschusses empfahl zu dem Rathsbeschlusse ausnahmsweise Zustimmung zu ertheilen.

St.-B. Winter fand sich durch die Vorlagen nicht hinlänglich davon überzeugt, daß die Krankheit Kraß's wirklich im Dienste entstanden oder, dafern dies der Fall, ob der Dienst wirklich ein solcher gewesen, zu dem Kraß als Polizeidiener berufen war. St.-B. Fecht hielt die Consequenzen des Rathsbeschlusses für bedenklich und schlug vor,

die fragliche Erhöhung nicht als Pension, sondern als außerordentliche Unterstützung zu verwilligen.

Der Antrag wurde unterstützt.

Nachdem der Berichterstatter den Vorschlag der Mehrheit vertheidigt hatte, beschloß man gegen 1 Stimme, dem Polizeidiener Kraß die 2 Thlr. 15 Ngr. wöchentlich vom 1. Januar 1858 ab zu verwilligen, und zwar, wie dann weiter beschlossen wurde, als außerordentliche Unterstützung.

4.

Hierauf gelangte durch St.-B. Dr. Vogel zum Vortrage ein Gutachten der Ausschüsse zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen und zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über die Veräußerung zweier der Stadtgemeinde und dem Johannishospital zugehöriger, in Reudnitzer Flur gelegener Wiesenparzellen an die Leipzig-Dresdner Eisenbahncompagnie zu dem Preise von 6 Ngr. für die Quadratelle.

Die Ausschüsse empfahlen,

- 1) den Verkauf in der vom Rath vorgeschlagenen Weise zu genehmigen, auch
- 2) zu der in Folge dieses Verkaufs und der Hinzuschlagung des Areals zum Bahnhofs nöthig gewordenen, auf Kosten der Compagnie auszuführenden Verlegung der Stadtplanke, sowie zu der Erweiterung des Weichbildes Zustimmung zu ertheilen.

Beide Ausschufsanträge wurden einstimmig angenommen.

Endlich genehmigte das Collegium einstimmig auf Antrag desselben Ausschusses einen Arealtausch an der Waldstraße mit Dr. Heine,

den der Stadtrath zur Regulirung der Grenzverhältnisse einzugehen beschlossen hat.
Danach erhält die Stadt von Dr. Heine 2061,2, letzterer aber 2060 Quadratellen städtisches Areal.

Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft

betreffend.

Die öffentlichen Blätter und auch das unsrige haben vor Kurzem die Einladungen zur Betheiligung bei einem neuen großen sächsischen Unternehmen gebracht, zu dem der Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft. Verschiedene Zeitungen haben dasselbe bereits einer mehr oder weniger eingänglichen Kritik unterzogen, sie haben sich aber allesamt günstig darüber ausgesprochen und nicht nur wegen der unzweifelhaft lucrativen positiven Grundlagen, worauf das Unternehmen beruht, sondern auch wegen der Gradheit und Offenheit, mit welcher der Gründungscomité seine Ansichten und Absichten entwickelt.

Während z. B. in der nämlichen Zeit eine andere, eben im Entstehen begriffene Actiengesellschaft die Einzahlungen mit $4\frac{1}{2}\%$, die Vollaufzahlungen mit 6% zu verzinsen verspricht, also die Inhaber der Stückeinzahlungen geradezu verurtheilt, die der Vollaufschadlos zu halten, sagt der Gründungscomité der Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft ganz ehrlich, daß die Einzahlungen nicht früher auf Zinsen und Dividende Anspruch haben, als bis solche aus dem Ertrage des Unternehmens selbst gewährt werden können, denn Zinsen von einem Actienkapitale zu geben, ehe es wirkt, sei nichts Anderes als das Geld aus der einen Tasche der Actionaire (nach Abzug von Provisionen, Portis etc.) in die andere zu stecken.

Könnten wir die Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft nun schon aus allgemeinen Gründen als ein höchst aussichtsvolles Unternehmen allen größeren und kleineren Capitalisten empfehlen, so bietet sich für Leipzig doch noch eine andere und speciellere Rücksicht dar.

Leipzig als der erste Handelsplatz nicht nur Sachsens, sondern Deutschlands, verdankt seine Wichtigkeit nicht zum kleinsten Theile auch der sächsischen Industrie, deren Erzeugnisse ein Stapelartikel unserer Messen sind. Die wichtigsten Fundamente aller Industrie sind aber heut zu Tage: Eisen und Kohlen. Leipzigs erste und angesehenste Handelshäuser haben in richtiger Würdigung dieser Elemente sie schon seit lange zu fördern gesucht und mit Befriedigung sprechen wir es aus, daß z. B. die Namen Harckort, Düfour, Wetter & Co. und mehrere andere einen unauslöschlichen Platz in der Geschichte der sächsischen Kohlen- und Eisenindustrie einnehmen und behaupten werden. Leipziger Häuser schufen mit ihrem Unternehmungsgeist und ihren Capitalien mehrere der bedeutendsten Kohlenwerke im Dresdener Kohlenbassin, Leipziger Häuser waren es, die im Verein mit einigen wissenschaftlichen Notabilitäten den jetzt kräftig blühenden Erzgebirgischen Steinkohlen-Actienverein errichteten, und eben so waren es Leipziger Häuser, die mit Muth und Ausdauer die Lugau-Niederwürschniger Kohlenwerke ins Leben riefen und stützten. Unter der großen Zahl der in neuester Zeit entstandenen Steinkohlenbau-Gesellschaften sind mehrere mit Leipziger Capital zu Stande gekommen.

Freilich würde diese rege Betheiligung Leipzigs bei der sächsischen Kohlenindustrie kein Grund sein, derselben immer von Neuem Vorschub zu leisten, wenn diese Betheiligung ohne materielle Erfolge und Vortheil wäre. Das ist sie aber nicht; sämtliche genannte Werke rentiren gut, einige sogar sehr gut. Die Actien des erzgebirgischen Actienvereins werden mit 360 Thaler bezahlt und tragen 18% . Dies wurde erreicht zu einer Zeit und in einem Ort, wo der Localabsatz ein höchst unbedeutender war, wo der Export allein das Maas der Kohlenförderung bestimmte. Wie viel anders muß und wird das aber bei dem Chemnitzer Unternehmen sein? Zwickau mit seinem Kohlenreichtum ist in Bezug auf Kohlenverbrauch selbst heute noch ein Zwerg gegen einen Riesen. Und wenn sich auch im Laufe des verfloffenen Jahrzehnts mehrere Fabriken in und um Zwickau etablirt haben, so ist die Zahl der neuen Etablissements in Chemnitz, trotz des Mangels der Kohlen in unmittelbarer Nähe, in derselben Zeit doch die zehnfache gewesen. Sie wird mit den Kohlen vor der Stadt binnen Kurzem ins Unglaubliche wachsen. Die Kohlengruben sind wie die Pole eines Magnets. Wie sich um diese, selbst wenn sie unter dem Tische verborgen sind, auf demselben die Eisenspäne gruppiren, eben so gruppiren sich um

die leicht erreichbaren unterirdischen Kohlenfelder Fabriken und menschliche Wohnungen in dichtester Fülle. Die Industrie wächst. Industrie und Handel bedingen sich aber gegenseitig. Leipzig nützt sich und seinem Handel, wenn es der Industrie in und um Chemnitz dadurch Vorschub leistet, daß es derselben zur baldigsten Erlangung billiger Kohlen verhilft. Dadurch, daß auch Leipzig sich bei dem Unternehmen der Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft betheiligt, trägt es dazu bei, daß das so eben ausgesprochene Ziel in möglichst kurzer Zeit erreicht werde. Wir heißen dieses Unternehmen deshalb aus allgemeinen und localen Gründen willkommen.

Stadttheater.

In ihrer zweiten hiesigen Vorstellung am 8. März gaben unsere französischen Gäste zwei Vaudevilles („le capitain Charlotte“ von Bayard und Dumanoir und „la corde sensible“ von Clairville und Lambert Ehiboust), in ihrer dritten und legten am 9. März das bekannte, vielbesprochene und viel überlegte Schauspiel „die Fiammina“ von Mario Ucharb. Von den Leistungen der Pariser Künstler im Vaudeville, dem in Frankreich volksthümlichsten Genre, ließ sich etwas ganz Besonderes erwarten. Wir wurden bezüglich der Hauptsachen der Darstellung hierin nicht getäuscht, wenigstens gaben die Franzosen etwas Eigenthümliches, das freilich auch wieder ein strenges Verharren des Zuschauers auf französischem Standpunkte voraussetzte. Die Darstellung war dem Wesen der gewählten Stücke entsprechend, d. h. leicht, lebendig, äußerlich elegant und abgeschliffen und in einer gewissen Beziehung auf die äußerste Spitze gestellt, die Grenze des Erlaubten hart berührend, wenn nicht zuweilen selbst über sie hinausweisend. So viel ist gewiß, daß sich das deutsche Publicum diese beiden mit dem Cayenne-Pfeffer der Zwei- oder vielmehr Eindeutigkeiten stark gewürzten Vaudevilles in deutscher Uebersetzung schwerlich würde gefallen lassen, denn nur die französische Sprache und die leichte französische Darstellung machen dergleichen erträglich. — Die Hauptrolle in „le capitain Charlotte“ hatte Frau Henry Monier. Es ist diese eine talentvolle äußerst gewandte Soubrette, die uns in höchster Naturwahrheit das Wesen der Pariser Grisette veranschaulichte und als Trägerin des Stückes dieses selbst zu möglichster Geltung zu bringen wußte. Neben ihr lieferte Herr Bouchet eine sehr gelungene Leistung als Bambi-elli. Er ist ein trefflicher Charakter-Komiker, der auch in dem Vaudeville „la corde sensible“ den Tamerlan in der vollen Ausgelassenheit der Pariser Komik äußerst wirkungsvoll wiedergab. — Sehr anerkennenswerth war ferner Fräulein Biette-Lebrun sowohl als Königin in „le capitain Charlotte“ wie als Mimi in dem zweiten Vaudeville. — Recht wirkungsvoll mit französischer Eleganz und feiner Komik führte Herr Palaiseau in dem ersten Stücke die Rolle des Grafen de Bellastor durch. Herr Nevers (Leon) füllte seinen Platz befriedigend aus.

Von besonderem Interesse mußte für unser Publicum die französische Aufführung des Schauspiels „die Fiammina“ sein, da man dieses Stück bereits von unseren Darstellern vielfach gesehen hat. Referent selbst kann einen Vergleich zwischen unserer deutschen Darstellung und der der französischen Gäste nicht anstellen, da ihm erstere noch unbekannt ist; doch glaubt er bei genauer Kenntniß der Leistungsfähigkeit unseres Schauspielpersonals annehmen zu dürfen, daß vielleicht nur in Einzelheiten bei der Minderzahl der Hauptrollen die Franzosen etwas vor unsern Darstellern vorausgehadt haben, daß im Ganzen jedoch, und vielleicht in zweien unserer Darstellern die französische übertrifft haben wird. — Sehr schön und würdig war was Fräulein Honorine Hardy als Fiammina gab. Es war Geist, Leben und Empfindung in dieser Gestaltung, besonders trefflich die Mimik. Mit ähnlicher Anerkennung müssen wir des Herrn Paul Laba (Lord Dudley) gedenken: er war durch und durch der feine liebenswürdige vornehme Mann. Daß er es vollständig vermied, in seiner Darstellung irgend eine Andeutung der englischen Nationalität zu geben, läßt sich in diesem Falle vollkommen rechtfertigen, denn dergleichen ist in der Anlage der Rolle durchaus nicht bedingt und für den Charakter selbst wie für das Ganze höchst gleichgültig. — Anerkennenswerth waren ferner die Leistungen des Fräulein Biette-Lebrun als Laura, der Frau Henry Monier als Comtesse Barni, des Herrn Bouchet als Sylvain Duchateau und des Herrn Lasnier als Duchateau. — Minder befriedigend waren die Rollen des Daniel und Henry Lambert durch die Herren

Sel
Auf
un
das
viel
un
fran
Krä
auf
nüg
hebe
rhei
inte
reid

7.
Bä
sch
Lei
grö
lich
un

W
ein
W
ver
un
be
ib
A
M
zu
vo
L
ei
A
m
E

Séigny und Revers vertreten. Beide Darsteller waren ihren Aufgaben nicht in allen Stücken gewachsen.

Betrachten wir noch einmal, was die französischen Schauspieler uns in ihren drei Vorstellungen gegeben haben, so erscheint uns das Resultat als ein sehr befriedigendes und jedenfalls künstlerisch viel bedeutenderes, als bei anderen derartigen Gesellschaften, die uns seit der Anwesenheit des früher in Berlin lebend gewesenen französischen Theaters besucht haben. Es sind einige sehr tüchtige Kräfte bei der Gesellschaft der Herren Briol und Chapiseau, außerdem sind die meisten anderen Hauptfächer anständig und genügend besetzt — ganz vorzüglich aber und die Aufführungen sehr hübsch ist das Zusammenspiel. — Daß die Leistungen der über-rheinischen Gäste einen großen Theil unseres Publicums lebhaft interessiren und amüsiren haben, beweist der verhältnißmäßig zahlreiche Besuch dieser Vorstellungen.

F. Gleich.

Gesang-Aufführung in der ersten Bürgerschule.

Auch in diesem Jahre, und zwar am Sonntag Vormittag den 7. März, hatten wir Gelegenheit, in dem großen Saale der ersten Bürgerschule vor einer gewählten und sehr zahlreichen Zuhörerschaft 60 Schüler und Schülerinnen dieser Anstalt, unter der Leitung ihres Gesanglehrers, des Componisten Richard Müller, größere und kleinere Gesangstücke und Lieder, geistliche und weltliche, singen zu hören, die ein neues Zeugniß von der Thätigkeit und trefflichen Wirksamkeit des Lehrers sowohl als von der Uebung und Ausbildung der Gesangsschüler ablegten.

Den Anfang machte der Chor aus Haydns Schöpfung: „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“, und später folgten aus Mendelssohns Paulus einige Recitative und Choräle und ein Chor, welche, unterstützt von Lehrern der Schule und durch Mitglieder der von Herrn Müller geleiteten Sängervereine, bei verständiger Benutzung der gegebenen Mittel nicht ohne Präcision und Geschmac vorgetragen wurden. Eine aus sieben Gesängen bestehende Rhapsodie, die Zigeuner von Jul. Becker, bot in ihrer Mannichfaltigkeit viel Schönes und Ansprechendes dar. Außerdem sprachen die sechs zweistimmigen Lieder aus dem Natur-, Volks- und häuslichen Leben besonders an, von welchen zwei von Mendelssohn, zwei von Abt und Rücken und zwei von dem Dirigenten selbst componirt waren. Der Vortrag solcher Lieder, welche der Stimmlage der Kinder sehr angemessen sind, eignet sich vorzüglich für diese in einem Schulsale stattfindenden Aufführungen, die viel dazu beitragen können, das häusliche Leben mit dem Schulleben zu verbinden und zugleich den Sinn für das kirchliche Leben zu befördern.

Die Leipziger Wahrzeichen*).

Die steinerne Eule auf der Petersstraße. Sie ist in einem Hause auf der Petersstraße und zwar in einer kleinen Nische des Hofes aufgestellt und wird durch folgende Sage erklärt. Ein Pförtner jenes Hauses war außerordentlich schlaftrunken, so daß er seinen Posten so schlecht verwaltete, daß die Bewohner des Hauses sich oft in die traurige Nothwendigkeit versetzt sahen, ganze Nächte hindurch, sobald sie sich verspätet hatten, vor dem Hause zu rasten, weshalb sie beim Hauswirth ernstlich klagbar wurden. Die erste Folge davon war, daß der Hausherr den verschlafenen Pförtner zu verabschieden drohte. Als der Bedrohte wahrhaft darüber in Verlegenheit war, wie er es in der That anfangs, seiner Pflicht von nun an Genüge zu leisten, um in dem Brote zu bleiben, trat der Teufel in der beliebten Gestalt eines schlichten Junkers zu ihm ins Zimmer und bot ihm seine Dienste mit der bekannten Gegenbedingung der Seelenverschreibung an. Der Herr Urian wollte nämlich zehn Jahre hindurch jede Nacht in Gestalt einer Eule die Wache für ihn übernehmen und ihn zur gehörigen Zeit, sobald Jemand Einlaß verlange, wecken. Der Pförtner erzitterte zwar anfangs vor diesem Liebesdienste, doch, da es ihm der Teufel so süß vormachte, und er doch gern mit Bequemlichkeit in seinem guten Posten zu bleiben wünschte, so schlummerte alsbald sein Gewissen nach dem anfänglichen Schrecken, mit dem Teufel ein Bündniß abgeschlossen zu haben, ein. Das Pakt ward

*) Aus „deutsche Städtewahrzeichen“ von Dr. Wilhelm Schäfer, bei J. J. Weber. Leipzig, 1858.

vollzogen und mit dem Herzblute vom linken Arme des Pförtners unterzeichnet, und von der Nacht an erschien die Eule und that zehn Jahre lang ihre Schuldigkeit so, daß sich Niemand ferner über die Schlaftrunkenheit des Thürwärters zu beklagen hatte. — Doch als die zehn Jahre verflossen waren, soll man eines Morgens den Pförtner im Bette mit verdrehtem Genicke todt gefunden haben. (Ziehnert III, 239.)

Das Kind auf dem Apfel im Halle'schen Gäßchen. Ein anderes angebliches Wahrzeichen, mit gleichfalls zeitloser Sage, soll das an dem rechten Eckhause des Halle'schen Pförtchens und Brühls über dem zweiten Eingange im Gäßchen rund in Stein ausgeführte, auf einem Apfel stehende nackte Kind sein, an welches nach Ziehnert (a. a. O. Bd. III, S. 244), dem auch Gräbe (im Sagensage, wo zuverlässig topographische Kritik nöthig gewesen wäre) unkritisch genug nach erzählt hat, die Sage sich knüpfen soll, daß ein Knabe von guten Geistesgaben, der auf dieser Gasse in der Nähe des Hauses auf einen Apfel trat, sich strauchelnd zum allgemeinen Bedauern Derer, die ihn kannten, zu Tode gefallen habe. — Vogel und alle Anderen wissen Nichts von diesem Bilde; auch ist uns, die wir in der Nachbarschaft desselben unsere frühere Jugend verlebten, nie von dieser angeblichen Sage Etwas zu Ohren gekommen. Wer übrigens einigermaßen Leipziger Topographie kennt und außerdem das Bild sich genauer betrachtet, wird leicht finden, daß diese Sage sehr hinkend ist und daß man es nur entweder mit einer der früher in den deutschen Städten vor Einführung der Hausnummern sehr gewöhnlichen Hausbezeichnungen oder mit dem Aushängeschild eines in der Mitte des vorigen Jahrhunderts errichteten Bierschanks und spätem Kaffeehauses zu thun hat, das schon im Leipziger Adresskalender von 1750 den Namen „Zum goldenen Apfel“ führte. Das auf dem Apfel balancirend stehende nackte Kind ist genau betrachtet nichts weiter als eine damals zu Hausbezeichnungen und bloßen Verzierungen sehr gewöhnliche Amorette. Seit den 50er Jahren des 18. Jahrhunderts hieß das Haus im Gäßchen der „Martin Leonhard'sche Bierschank“ im „Halle'schen Pförtchen“ und der damalige Wirth „speiste“ während der Messe; etwa in den 60er Jahren errichtete Beyer in der zweiten Etage dieses Hauses, das den Haupteingang vom Brühle her hat, ein nobles Kaffeehaus, das noch zu Anfang dieses Jahrhunderts als das „Beyersche Kaffeehaus“ nächst dem „Richterschen“, was damals gegenüber in der zweiten Etage des ehemaligen Romanus'schen, dann Richterschen und jetzt Dufourschen Hauses sich befand, bedeutend im Flor war.

Etwas zur Dervollständigung.

In Nr. 67 d. Bl. befindet sich ein Aufsatz: „die Leipziger Wahrzeichen“, in welchem der Kinderkopf am Kramerhause erwähnt wird, aber einer andern Volksage über die Entstehung dieses Bildes mit keinem Worte gedacht ist, daher sie Ref. zur Dervollständigung noch nachträglich hier mittheilen will, und zwar so, wie sie ihm vor 64 Jahren und späterhin noch einigemal erzählt wurde.

Es sei einmal (so erzählte man) aus einem Fenster des erwähnten Hauses ein Kind gestürzt, und indem dies geschah, ein Schuhmacherlehrling (Schusterjunge) unten auf der Straße vorbeigegangen, habe das herabfallende Kind erblickt, schnell sein Schurzseil ausbreitend ergriffen, in die Höhe gehoben und das herabfallende Kind darin glücklich aufgefangen. Zum Andenken dieser sonderbaren und Aufsehen erregenden Rettung eines Menschenlebens sei dann das Bruststück eines Kindes aus Stein in das erwähnte Haus eingemauert worden. — 8.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat Februar 1858.

Es wurden bei der Sparcasse
30,690 Thlr. 4 Ngr. 8 Pf. eingezahlt und
18,612 = 15 = 2 = zurückgezogen,
überhaupt aber 2335 Bücher expedirt, worunter 217 neue und 74 erloschene.

Das Leihhaus hat auf 5238 Pfänder
17,039 Thlr. — Ngr. ausgeliehen,
und für eingelöste 4133 Pfänder
14,187 Thlr. 15 Ngr. zurückempfangen.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Von dem hiesigen Königlichem Bezirksgerichte ist laut Anschlag am Gerichtsbret eine Hauptverhandlung auf heute Vorm. 9 Uhr in der Untersuchung gegen Friedrich Carl R. wegen Diebstahls anberaumt worden.

Berichtigung.

In Nr. 69 d. Bl. muß es in dem Protokolle der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft heißen anstatt Herr Zimmermeister Weber — Herr Zimmermeister Ernst Aug. Werner, als neu aufgenommenes Mitglied der Gesellschaft.

Leipziger Börsen - Course am 11. März 1858.
Course im 14 Thlr. - Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
St. Sachs. Staatspapiere.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>af</i>	3	86 ³ / ₈	Alberts-Bahn-Prior. pr. 100 <i>af</i>	5	99 ¹ / ₄	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	77
- kleinere	3	—	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100 <i>af</i>	4	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	99 ³ / ₄	—
- 1855 v. 100 <i>af</i>	3	83 ¹ / ₈	do. do. do.	4 ¹ / ₂	97 ¹ / ₄	Berliner Disconto Comm.-Anth. Braunschweiger Bank à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
- 1847 v. 500 <i>af</i>	4	99	Leipa.-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100 <i>af</i>	3 ¹ / ₂	102	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle do. do. Quittungsbogen	104 ¹ / ₂	—
- 1852 u. 1855 v. 500 <i>af</i> v. 100 -	4	99 ¹ / ₂	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 ¹ / ₂	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
- 1851 v. 500 u. 200 -	4 ¹ / ₂	102 ¹ / ₈	Magd.-Leipa. Eisenb.-Priorit.-Actien pr. 100 <i>af</i>	4	94 ¹ / ₈	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>af</i>	4	100 ¹ / ₄	do. Prior.-Obl. do.	4 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	Dess. Cred.-Anst. à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
K. S. Land.-fv. 1000 u. 500 - rentenbriefe kleinere	3 ¹ / ₂	87 ¹ / ₄	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Geraer Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
Leipa. St.-fv. 1000 u. 500 - Obligat. kleinere	3	—	do. do. IV. Emiss.	4 ¹ / ₂	96 ¹ / ₂	Gothaer do. do. do.	87	—
do. do. do.	4	99	Eisenbahn-Action			Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. do. do.	4 ¹ / ₂	—	excl. Zinsen.			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. von 1856 v. 100 <i>af</i>	4	86	Alberts-Bahn à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	68	—	Hannov. Bank à 250 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
Sächs. erbl. v. 500 <i>af</i>	3 ¹ / ₂	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂ <i>af</i> do.	—	—	Leipa. Bank à 250 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	155	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25 <i>af</i>	3 ¹ / ₂	91 ¹ / ₄	Berlin-Anhalter à 200 <i>af</i> do.	—	—	Lübecker Credit- und Vers.-Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
do. do. v. 500 <i>af</i>	3 ¹ / ₂	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>af</i> do.	—	—	Meining. Cr.-B. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
do. do. v. 100 u. 25 <i>af</i>	3 ¹ / ₂	99 ¹ / ₄	Chemn.-Würschn. à 100 <i>af</i> do.	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—
do. do. v. 500 <i>af</i>	4	100	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 <i>af</i> do.	—	—	Rostock. Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
do. lausitz. Pfandbr. à 100 <i>af</i>	3	86	Köln-Mindener à 200 <i>af</i> do.	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—
do. do. do. do.	3 ¹ / ₂	—	Leipzig-Dresdner à 100 <i>af</i> do.	290 ¹ / ₂	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	—
do. do. do. do.	4	100	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 <i>af</i> do.	55	—	Thür. Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	80	100 ¹ / ₂
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500 <i>af</i>	3	87 ³ / ₄	do. Litt. B. à 25 <i>af</i> do.	—	82	Weimar. do. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	Magdeburg-Leipa. à 100 <i>af</i> do.	—	245	Wiener do. pr. Stück	—	—
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 ¹ / ₂	—	Oberschles. Litt. A. à 100 <i>af</i> do.	—	—			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 ¹ / ₂	—	do. „ B. à 100 <i>af</i> do.	—	—			
do. do. do. do.	5	80	do. „ C. à 100 <i>af</i> do.	—	—			
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	82 ¹ / ₂	Thüringische à 100 <i>af</i> do.	—	121 ³ / ₄			
do. Loose v. 1854. do.	4	—						

Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/16 Zollpf. brutto u. 1/20 Zollpf. fein) pr. St. Augustdor à 5 <i>af</i> à 1/4 Mk. Br. u. 21 K. 8 G.	—	9. 43 ³ / ₄	Silber pr. Zollpfund fein	—	29 ¹⁵ / ₁₆	Breslau pr. 100 <i>af</i> Pr. Cr.	k. S. 99 ⁷ / ₈
Preuss. Frd'or do. do.	—	—	Noten d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	97	Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 57 ³ / ₁₆
And. ausländ. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf.	9 ¹ / ₄	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>af</i> do. do. do. à 10 <i>af</i>	—	98 ³ / ₄	in S. W.	2 M. 151 ³ / ₄
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. 13 ¹ / ₂	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse	—	99 ¹ / ₄	Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 M. —
Holländ. Duc. à 3 <i>af</i> Agio pr. Ct.	—	4 ¹ / ₈	Wechsel.	—	142 ³ / ₄	London pr. 1 £ Sterl.	{ 7 Tage dato 2 M. — 3 M. — 6. 20 ¹ / ₂
Kaiserl. do. do. do.	—	4 ¹ / ₈	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 102 ³ / ₄	—	Paris pr. 300 Franca	{ k. S. 80 ¹ / ₄ 2 M. — 3 M. —
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.	—	—	Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. —	99 ⁷ / ₈	Wien pr. 150 fl. in Cv. 20 kr.	{ k. S. — 97 ¹ / ₄ 2 M. — 3 M. — 95 ⁵ / ₈
Passir- do. do. à 65 As - do.	—	—	Berlin pr. 100 <i>af</i> Pr. Cr.	k. S. —	—		
Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	Bremen pr. 100 <i>af</i> L'dor	k. S. 109 ³ / ₈	—		
do. 10 und 20 Kr. - do.	—	2 ⁵ / ₈	à 5 <i>af</i>	2 M. —	—		
Gold pr. Zollpfund fein	—	454 ¹ / ₂					

*) Beträgt pr. Stück 5 *af* 13 *af* 8³/₄ *af*. — †) Beträgt pr. Stück 3 *af* 3 *af* 7¹/₈ *af*.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Nr. 57 d. Bl. vom Jahre 1858, S. 767.)

- ** Bis 15. März 1858, Nachlieferung 7. mit 11 *af*, die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig betr. [Für Die, welche Einzahlung 7. mit 10 *af* bis dahin leisteten, auf dem Bureau der Anstalt in Leipzig, Neumarkt 41, Etage 2.]
- 2253. Bis 15. März 1858, Einzahlung B 5. (letzte) mit 20 *af*, d. i. 20 pCt., den Bonner Bergwerks- und Hütten-Verein zu Bonn betr. [Unter Innehalten von 1 *af* dreimonatlicher Zinsen der bereits eingeschossenen 80 *af*, bei der Disconto-Gesellschaft in Berlin u.]
- *** Bis 15. März 1858, Nachlieferung 9. mit 9 *af* 28 *af*, die Chemnitz-Würschniger Eisenbahn-Gesellschaft zu Chemnitz betr. [Für Die, welche Einzahlung 9. mit 8 *af* 28 *af* bis daher nicht leisteten, auf dem Bureau der Gesellschaft in Chemnitz.]
- † Bis 15. März 1858, Abends 6 Uhr, Nachlieferung 6. mit 10¹/₂ *af*, die Dresdener „Bierbrauerei-Gesellschaft zum Felsenkeller“ bei Dresden betr. [Für Die, welche Einzahlung 6. mit 9¹/₂ *af* bis daher nicht leisteten, auf dem Comptoir der Gesellschaft in Dresden, Jüdenhof Nr. 1.]
- 2254. Bis 15. März 1858, Einzahlung 8. mit 10 *af*, den „Erzgebirg. Schieferbau-Verein zu Affalter“ in Leipzig betr. [Unter Innehalten von 17¹/₂ *af* Zinsen der bereits eingeschossenen 70 *af*, an die Hauptcasse der Teutonia in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 9.]

2255. Bis 15. März 1858, Einzahlung 7. mit 20 fl , d. i. 10 pEt., die Herne-Dampfmühlen-Gesellschaft zu Herne betr. [Zur Gesellschaftscaffe in Herne; zeitheriger Einschuf: 140 fl , d. i. 70 pEt.]
2256. Bis 15. März 1858, Einzahlung 5. mit 10 fl , d. i. 10 pEt., die Louisenhaler Druck-, Web- und Spinnerei-Gesellschaft zu Mühlheim a. d. Ruhr betr. [An die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig, Neumarkt Nr. 41, Etage 2; zeitheriger Einschuf: 60 fl .]
2257. Bis 15. März 1858, Einzahlung 2. mit 10 fl , d. i. 10 pEt., die Magdeburger Allgemeine Gas-Gesellschaft zu Magdeburg betr. [Unter Innebehalten von $11\frac{1}{4}\%$, als zehmonatliche Zinsen der bereits eingeschossenen 10 fl à $4\frac{1}{2}$ pEt. vom 15. Mai 1857 ab, zur Caffe der Gesellschaft in Magdeburg, Fürstenwallstraße Nr. 13 ic.]
2258. Bis 15. März 1858, Einzahlung 1. mit 2 fl , die Münsterische Baumwollen-Industrie-Gesellschaft zu Münster betr. [Bei Ad. Schmidding & Söhne in Münster.]
2259. Bis 15. März 1858, Einzahlung B 2. mit 50 fl , d. i. 10 pEt., die Oberhausener Bergbau-Gesellschaft „Concordia“ zu Oberhausen betr. [Bei Spir & Richter in Magdeburg ic.; zeitheriger Einschuf: 100 fl .]
- †† Bis 15. März 1858, Nachlieferung 2. mit 9 fl 27 $\frac{1}{2}$ $\%$, die Sächs. Steinkohlenbau-Compagnie zu Leipzig betr. [Für Die, welche Einzahlung 2. mit ebensoviel bis dahin nicht leisteten, an Franz Köhler in Leipzig, Poststraße Nr. 2.]
2260. Bis 15. März 1858, Einzahlung 3. mit 10 fl , die Sächs. Steinkohlenbau-Compagnie zu Leipzig betr. [Unter Innebehalten von 10 $\%$ der bereits eingeschossenen 20 fl , an Franz Köhler in Leipzig, Poststraße Nr. 2.]
2261. Bis 15. März 1858, Einzahlung 9. mit 20 fl , d. i. 10 pEt., den Sieg-Rheinischen Bergbau- und Hütten-Verein zu Eöln betr. [Bei S. Bleichröder in Berlin ic.; zeitheriger Einschuf: 160 fl .]
2262. Bis 16. März 1858, Einzahlung 2. mit 10 fl , die Sächs. Champagner-Fabrications-Gesellschaft zu Dresden betr. [Unter Innebehalten von $2\frac{1}{2}\%$ zweimonatlicher Zinsen der bereits eingeschossenen 10 fl , an Schirmer & Schick in Leipzig ic.]
2263. Bis 18. März 1858, Einzahlung 7. mit 5 fl , den Meißner Gasbeleuchtungs-Verein zu Meissen betr. [Auf dem Comptoir des Vereins in Meissen, Burggasse, Hohndorfs Haus; zeitheriger Einschuf: 25 fl .]

Oeffentliche Schulprüfungen
Sonnabend den 13. März.

III. Bürgerschule:

Vorm. 8—9 $\frac{1}{2}$ Uhr Elem.-Cl. Id. Herr Lindner.
 „ 9 $\frac{1}{2}$ —11 „ „ Ic. „ Fleischer u. Hr. Klauwell.
 Nachm. 2—3 $\frac{1}{2}$ „ „ Ib. „ Fleischer.
 „ 3 $\frac{1}{2}$ —5 „ „ Ia. „ Sachse.

Israelitische Religionsgemeinde.

Freitag Abend 6 Uhr feierliche Einführung des Predigers Herrn Dr. Goldschmidt durch den Ober-Landesrabbiner und den Vorstand*).

Sonnabend. Frühgottesdienst 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Antrittsrede des Herrn Dr. Goldschmidt 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

*) Die Feierlichkeit fand Hindernisse halber am 5. d. nicht statt.
D. B.

Tageskalender.

Stadttheater. 120. Abonnements-Vorstellung.

Neu einstudirt:
Er muß auf's Land.
 Lustspiel in 3 Aufzügen, nach Bayard und de Valli von W. Friedrich.
 Personen:

Frau von Biemer	Fräul. Huber.
Celestine von Drang, ihre Tochter,	Fräul. Daun.
Ferdinand von Drang, ihr Schwiegersohn,	Herr Bödel.
Pauline, seine Schwester,	Fräul. Ungar.
Gesar von Freimann, Marineofficier,	Herr Böfcke.
Rath Preffer	Herr Werner.
Frau von Flor, eine junge Witwe,	Frau Wohlthat.
Eduard von Braun	Herr Scheide.
Ranni, Kammermädchen,	Fräul. Altmann.
Joseph	Herr Stephan.
Ein Diener	Herr Deuschel.

Scene: Eine Residenz.

Neu einstudirt:

Wer ist mit?

Bauville-Posse in 1 Act, nach Désaugier: le diner de Madelon von W. Friedrich.

Personen:

Duval, Rentier,	Herr Balkmann.
Appel, aus Kreuzenbrücken,	Herr Desfoir.
Juste, sein Dienstmädchen,	Frau Bachmann.
Ein Corporal	Herr Scheide.
Soldaten.	

Scene: Berlin.

Die dritte Vorlesung über Goethe's Faust

findet heute Abend von 7—8 Uhr statt.

Dr. Chr. Semler.

Abfahrt und Ankunft der Dampswagen in Leipzig.

- Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn:** A b f. Mrgns. 5 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — An f. Mrgns. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Abds. 5 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M., Abds. 9 u. 15 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin: A b f. Mrgns. 5 u., Nachm. 2 u. — An f. Nachm. 1 u., Abds. 8 u., Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Dresden: A b f. Mrgns. 6 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — An f. Mrgns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach Berlin: A b f. Mrgns. 3 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg). — An f. Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 u. 45 M., Abds. 8 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: A b f. Mrgns. 7 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Eöthen), Nachts 10 u. — An f. Mrgns. 7 u. 30 M. (aus Eöthen), Mrgns. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.
- Auf der Thüringischen Eisenbahn:** A b f. Mrgns. 4 u. 45 M., Mrgns. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Eötha), Nachts 10 u. 35 M. — An f. Mrgns. 4 u., Mrgns. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

Oeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 u.
 Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.
 Ausstellung zu verloosender weiblicher Arbeiten zum Besten der Suppenvertheilungs-Anstalt in Herrn Poppe's Haus, Neukirchhof Nr. 25, ist täglich von 9 bis 1 Uhr und 2 bis 5 Uhr geöffnet.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.
 C. Bonniß, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
 C. F. Rabus's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
 Saphien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung. Nach der von dem Stud. Ker. Nat. Herrn Gustav Bernhard Jerwik aus Dresden anher beschehenen Anzeige ist demselben seine mit Nr. 263. 867. bezeichnete Legitimations-Charte abhanden gekommen. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht, und der Finder veranlaßt, solchane Charte in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben. — Leipzig, den 10. März 1858.
 Das Universitäts-Gericht daselbst.

Bekanntmachung.

Die Dienstbücher für
Friedrich August Mühlberg aus Naunhof
und für
Therese Marie Pauline Kühn, gen. Baldow,
aus Borna,
ersteres vom Königl. Gerichtsamte zu Brandis am 2. Juni 1857
unter Nr. 44, letzteres vom vormaligen Patrimonialgerichte zu
Schönefeld am 20. October 1853 unter Nr. 363 ausgestellt, sind
in hiesiger Stadt abhanden gekommen.
Wir warnen vor dem Mißbrauche dieser Bücher und fordern
die derzeitigen Inhaber derselben zu deren ungesäumter Abgabe an
uns oder die nächste Polizeibehörde hiermit auf.
Leipzig, den 10. März 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Bausch, Act.

Auction

von Damenkleidern, Tüchern, Shawls und Long-
shawls heute früh von 9—12 und Nachmittag von 2—4 Uhr
in der Nicolaisstraße, im Gewölbe neben dem Eingange zu Amt-
manns Hof.

Auction.

Heute Freitag den 12. März 1858 früh 9 Uhr sollen in der
Wirtschaft zu Schleußig die zu einem Nachlaß gehörigen Gegen-
stände, bestehend in Betten, Wäsche, Kleidern, Meubles, so wie
einigen Schmucksachen, an den Meistbietenden gegen sofortige Be-
zahlung versteigert werden.

Herrmann Krabes.

Auction.

Montag den 15. März Vormittags 10 Uhr sollen auf hiesigem
Lagerhof 2 Drosche f. West. und 1/2 Bounsche f. Jam.-Num
von 1/2 Eimer an durch mich notariell versteigert werden.

Adv. Kind, req. Notar.

Deutsches Hospital, London.

Das Programm des Bazar's im Mai 1859 (in welchem
ähnliche Objecte wie 1849 ausgestellt werden sollen) liegt zum
Ansehen beim hiesigen Englischen Consulat.

In unserem Verlage ist erschienen und in allen Buchhand-
lungen zu haben:

**Taylor, Bayard, Eine Reise nach Central-
afrika, oder Leben und Landschaften von Egypten bis zu
den Negerstaaten am weißen Nil, übersetzt von Joh. Zietzen.**
Geheftet 1 fl 20 kr .

Petermann's Mittheilungen besprechen das Werk wie nach-
stehend:

Zum großen Theile ist das bezeichnete Reisegebiet zwar schon oft
von tüchtigen Männern durchforscht und wissenschaftlich geschildert
worden; dennoch gewährt es eine belehrende Unterhaltung, den
Verfasser auf seiner Tour zu begleiten. Schriftstellerndes und mit
Stück dichter Amerikaner in seinen besten Jahren, bedarf
Taylor einer Erholungsreise; er wählt hierzu die Landschaften des
Nil und entwirft uns in leicht dahinfließender Sprache ein leben-
diges Gemälde alles Gesehenen und Erlebten. Der Reisende ver-
gräbt sich nicht in den Staub der Mumien und zerbricht sich den
Kopf nicht an der Deutung der Hieroglyphen, aber er bewundert
als gebildeter Mann die Alterthümer und schildert sie an der Hand
Champollions, Wilkinsons und Lepsius zu befriedigender Genüge,
er mißt, berechnet und zeichnet nicht, aber er faßt Natur und
Menschen lebendig auf und giebt in humoristischer Frische die ihm
gewordenen Eindrücke wieder. So folgt der Leser mit Vergnügen
dem Reisenden auf den Wellen des Nilstroms oder in brennender
Wüste zwischen nackten Felsklippen durch Aegypten und Rubien
bis nach Khartum und den weißen Nil aufwärts zu den Schilluk-
negern bis zum 12 1/2. Grad der Breite.

Das Werkchen trägt den Abdruck der Wahrheit durchweg in
sich und wird deshalb auch von der Wissenschaft dankbar entgegen-
genommen, mit besonderer Genugthuung aber von dem, der sich
einmal der anstrengenden ersten Fessel des Studium entheben und
der angenehm unterhaltenden Belehrung überlassen will.
Leipzig. Voigt & Sünther.

Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft.

Diese Gesellschaft bezweckt die neuerdings aufgefundenen ungemein reichhaltigen, 6471 Dresdner Scheffel Areal umfassenden
Steinkohlenlager in der unmittelbaren Nähe von Chemnitz abzubauen und auszubeuten. Das Capital derselben ist auf Eine
Million Thaler festgesetzt und soll durch 10,000 Stück Actien à 100 Thaler aufgebracht werden. Auf jede Actie ist bei der
Zeichnung eine Anzahlung von Fünf Thalern zu leisten, welche bei der ersten Einzahlung voll mit in Anrechnung kommen.
Voransichtlich werden in keinem Jahre mehr als drei Einzahlungen à 10 Thaler pro Actie auszu-
schreiben sein. Zeichnungen werden bis zum

20. März,

so weit diese Frist durch eine schon frühere Unterbringung keine Abkürzung zu erfahren braucht, in Leipzig entgegengenommen
bei den Herren

C. G. Ottens, Brühl Nr. 85,
Schirmer & Schlick, Brühl Nr. 69,
Heinrich Seyffert, Reichstraße Nr. 38.

Bei diesen Herren sind auch Exemplare des Prospect's mit Statutenentwurf ic. unentgeltlich zu haben.
Chemnitz, im März 1858.

Der Gründungs-Comité.

Richard Hartmann. Dr. Ernst Engel.

Bekanntmachung.

Die siebente Einzahlung auf die Actien des Erzgebirgischen Schieferbau-Vereins zu Aßfalter, welche am 2.—15. Januar
d. J. laut Bekanntmachung vom 5. December v. J. erfolgen sollte, ist auf einige derselben bis jetzt nicht geleistet worden. Die
säumigen Actionaire werden daher gemäß §. 11 der Statuten hierdurch aufgefordert, zur Vermeidung des Verlustes eines jeden An-
spruchs an den Verein innerhalb vier Wochen vom Datum dieser Bekanntmachung ab, spätestens aber am 15. April d. J.,
für jede Actie die rückständige Einzahlung mit 9 fl 15 kr und zugleich eine Conventionalstrafe mit 10 Procent der vollen Rate,
d. i. 1 fl , an die Hauptcasse der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungs-Bank Teutonia in Leipzig zu ent-
richten. Im Nichtzahlungsfalle werden nach §. 12 der Statuten alle nicht ausgetauschten Interim-Scheine sechster Einzahlung
(auf hellgrauem Papier) für ungültig erklärt werden, die auf dieselben gezahlten Beträge aber der Casse des Vereins verfallen.
Leipzig, den 9. März 1858.

Das Directorium des Erzgebirgischen Schieferbau-Vereins zu Aßfalter.
Marbach.

Zeichnungen auf Actien

der
Sächs. Bergbau- u. Eisenhüttengesellschaft zu Zwickau

werden bei der Unterzeichneten angenommen. Prospect und Statutenentwurf gratis.

Agentur der Geraer Bank,
 Gaisinstraße Nr. 39.

Sächs.-Thüringische Actiengesellschaft für Braunkohlenverwerthung zu Halle a/S.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Debit der Kohle aus unsern Gruben bei Kößschau und Bitterfeld mit Ausnahme der Grube Auzuste daselbst auf die Herren

Schulze & Niemann in Leipzig
 und **Friedr. Ernst Kieferstein in Halle**

übergegangen ist.

Halle, den 1. März 1858.

Die Direction,

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, offeriren wir Braunkohle aus der Grube bei Kößschau franco hier wie folgt:

Schacktkohle à 4 Ngr. pr. Scheffel,
Knorpelkohle à 5 " " "

in ganzen Lowrys beide Sorten billiger.

Bestellungen bitten wir entweder auf unserem Contor (Mauricianum) oder auf dem Lagerplatz am Thür. Bahnhof abzugeben.
 Leipzig, den 6. März 1858. **Schulze & Niemann.**

Von der bei **Engelhorn & Hochdanz** in Stuttgart erscheinenden

Allgemeinen Muster-Zeitung,

Album für weibliche Arbeiten und Moden,

Preis vierteljährlich $\frac{1}{2}$ Thlr.,

ist die erste Nummer des II. Quartals für 1858 ausgegeben, und werden hierauf, so wie auf das erste Quartal von jeder Buchhandlung und allen Postämtern Bestellungen angenommen.

Denjenigen unserer verehrlichen Abonnenten, welche sich zur Abnahme des ganzen Jahrgangs 1858 verbindlich machen, liefern wir sofort den **prachtvollen Stahlstich:**

Erste Liebe,

als Prämie gratis.

In meinem

Fortbildungs-Institut für Töchter

werden Ostern dieses Jahres einige Stellen frei; der neue Cursus der englischen und französischen Sprache beginnt den 12. April.
 Weissen, **Liddy Bildterll,**
 Schloßfreiheit Nr. 27. geb. Müller.

ENGLISH LESSONS

by a Newyorker Rosenthalstrasse No. 3, I.

Französische und englische Sprache

Halle'sche Strasse Nr. 5, 3 Treppen. Sprechstunden 1-3.

Gründlicher Unterricht auf der Harmonika und chromatischen Concertina wird erteilt, auch sind die beliebtesten Musikalien, so wie die Instrumente bei mir selbst zu haben. — Adressen bittet man in der Tageblatts-Expedition unter X. Z. 86. niederzulegen.

Eine Dame erteilt Kindern sowohl in den Anfangsgründen der englischen Sprache, als auch in weiblichen Arbeiten Unterricht. Adressen sind unter der Chiffre M. J. H. 4. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Eduard Arnhold in Hamburg,

Commission & Spedition,

empfehlte sich seinen geehrten Freunden und resp. kaufmännischen Publicum unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.

Bestellungen zum Flußwasserfahren in ganzen und halben Fässern nimmt an **Franz Dathe, Ulrichsgasse Nr. 49.**

Gesangbücher

in Leder und Sammet, Bibeln, so wie alle Arten Stammbücher empfiehlt **Ferdinand Streller, Neumarkt Nr. 1.**

Zum Kleiderreinigen und zur Besorgung von Geschäften empfiehlt sich ein junger Mann und erbittet gefällige Adressen **Mühlgasse Nr. 12, 2 Treppen links.**

Gummischuhe werden gut und schnell in Stand gesetzt **Burgstrasse Nr. 21, 3 Treppen vorn heraus. Gregott Stein.**

Wachstäufinge werden reparirt und gereinigt in der Puppen-Fabrik **Grimma'sche Straße, Mauricianum.**

Empfehlung.

Eine Partie Suspensorientuch für die Herren Wandagisten liegt bei mir in Stücken und nach der Elle billig zu verkaufen.

Joh. Gottl. Mancke, Tuchhalle.

Das Meubles-Magazin Burgstrasse No. 5

im Gewölbe empfiehlt eine Auswahl gut gearbeiteter Meubles, Polsterwaaren, Spiegel in Goldrahmen etc.

Die Strohhut-Fabrik von M. Pfeiffer,

Nicolaisstraße Nr. 38, 2. Stage,

übernimmt alle Arten Hüte zum Waschen, Bleichen und Modernisieren.

Tapeten und Rouleaux
in den neuesten Mustern in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen empfehlen
Peterstraße Nr. 35,
3 Rosen.

Conrad & Consmüller.

Meubles, Spiegel und Polsterwaaren

empfehlen in reicher Auswahl zu höchst billigen Preisen 21. das Magazin Burgstraße Nr. 21, 1. Stage.

Tapeten und Fenster-Rouleaux

in neuer und schöner Auswahl empfehlen zu billigen Preisen

Du Menil & Comp. in Auerbachs Hof.

Schwedischen Frostbalsam in Büchsen à 4 Ngr.
Apotheker zum weissen Adler.

Liquor (Elixir de Garrus), seit vielen Jahren in Frankreich berühmt, die große Flasche versiegelt à 20 Ngr.

Kataplanpulver, dessen Inhalt genügt, um unter 10 Pfd. Schnupftabak gemischt, den berühmten aromatischen Kataplan zu bereiten, à Schachtel 6 Ngr.

Hippomeylon-Pomade, echte Rosmarin-Pomade, das beste Mittel bei Kindern den Haarwuchs zu befördern à Dose 10 Ngr.

Ungarisches Hartwachs à Büchse 5 Ngr.

Bengal. Stubenflamme, roth und grün, à Flasche 10 Ngr.

Feinster Tolleingest, angenehm wohlriechend, als Ersatz des f. Eölnischen Wassers, die große Flasche à 10 Ngr. empfiehlt
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Sauginstrumente zum schmerzlosen Säugen und künstlicher Ernährung neugeborner Kinder empfiehlt in den zweckmässigsten Arten

Joh. Reichel, Mechanikus u. Bandagist.
Bandagen-Magazin Markt, Königshaus Nr. 17.

Ergebene Anzeige.

Kürzlich erhielten wir noch eine zweite Partie von den außerordentlich billigen bunten Seidenstoffen. Dieselben sind bloß in Coupons von 18, 20 bis 22 Ellen, 1 und 1 1/2 Elle breit, und stellen sich dieselben auf 14, 15 und 17 Ngr. pr. Elle; mehrere Coupons sind diesmal von gleichen Mustern, weshalb sich nun auch Kleider mit Volants einrichten lassen; mehrere geschmackvolle einfache Dessins empfehlen wir besonders zu Kleidern für Confirmandinnen.

Die Waare ist ohne Appret, sowohl Kette wie Einschlag von feinsten italienischer Seide, welche einen schönen Glanz bewirkt; jeder Knäuel verschwindet sofort durch einfaches Streichen mit bloßer Hand, ohne einen scharfen Bruch zurückzulassen.

Auch sind wieder dabei mehrere Stücke ganz breiter toller schwarzer Glanz-Taffet von vorzüglicher Qualität zu einem verhältnismäßigen Preis.

Außerdem etwas sehr Billiges für die Herren Tapezierer und Wagenbauer: eine größere Partie Meubles-Damaste von vorzüglicher alter solider Qualität,

richtig 2 1/2 Ellen breit, rein Wolle, 22 bis 23 Ngr. pr. Elle (besonders vorthellhaft, da bei dieser Breite die Naht in der Mitte der Meubles wegfällt),

richtig 1 1/4 Elle breit, Wolle mit Seide, 11 und 13 Ngr. pr. Elle (welche über 1 Ngr. pr. Elle kosteten),

richtig 1 1/4 Elle breit, Halbwole, 5 1/2 und 6 1/2 Ngr., in Baumwolle 3 1/2 bis 5 1/2 Ngr.

Heidenreuter & Teuscher,

Dresdner Straße, der Post vis à vis.

Brillenbedürftigen.

Sehr feine blaue Stahlbrillen für Kurzsichtige 22 Ngr., elegante Lorgnetten und Pince-Nez von 20 Ngr. bis 1 Ngr., Conservations- oder Arbeitsbrillen 15—20 Ngr. empfiehlt hiermit das optische Institut von
Julius Habenicht, Schloßgasse Nr. 7.

Für Confirmanden

empfehle ich in großer Auswahl:

Neue geschmackvolle Frühjahrsmäntel mit und ohne Capuchon zu 2 Ngr. 15 Ngr., 3 Ngr. und 3 Ngr. 15 Ngr.

Schwarzeidne Mantillen von schönem schwarzen Stanzstoff zu 3 Ngr., 3 Ngr. 15 Ngr. und 4 Ngr.

Schwarze Camlett-, Lüstre-, Halbhibet- und Mixed-Lüstre-Kleider von reichlichem Ellenmaße zu 2 Ngr.

Kleincarrirte Poile de chèvre zu 2 Ngr. u. 2 Ngr. 15 Ngr.

Schwarzen Taffet und Lüstrine zu den jetzigen billigen Seidenpreisen.

Gustav Markendorf,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Pariser Thibethüte für Herren

mit sehr guten Federn pr. Stück 3 1/4 Ngr. incl. Etuis empfiehlt
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

* Silbergaze, Schleier, Batisttücher von 5 Ngr. an, dergl. mit Namen, Fillet- u. Häkelarbeiten, fertige Stickereien, Fächer, Handschuhe, Strümpfe, Cravatten, Schlipse, Tücher, Shawls u. Modeständer empfiehlt Carl Sörnick, Grimma'sche Straße 4/6.



Atlas-Schuhe

empfehlen in großer Auswahl

C. G. Bauer.

Feine Filzvelpehüte für Herren,

neuester Façon und eben so haltbar als Filzhüte, mit Vorrichtung das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür ich Garantie leiste, empfiehlt à 12 1/2 Ngr. das Stück das Hutlager von
Quirin Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Blumen-Samen

von W. F. Wendel in Erfurt,

als: anemonenblühige Paeonien, Zwerg-Bouquet-Aster, Sommer-, Herbst-, Winter-, immerblühende u. Riesensalvaden, dunkelbrauner Lack, gefüllte Camellien-Balsaminen etc. empfing in Commission

Friedrich Schuchard,
Markt Nr. 16.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 71.]

12. März 1858.



Von den echten Kaiserl. Königl. Salesler Salon-Kohlen,

welche in Leipzig nur einzig und allein bei mir zu haben sind, — werde ich in der nächsten Zeit 30,000 Centner erhalten, welche schnell über den jetzt zugefrorenen Elbfluß mit Pferd und Wagen, die Bahnwagenladung zu 7 Gulden 16 Kreuzer C.-M. billiger, geschafft werden. Die ersten Lieferungen von diesen

30,000 Centnern

echter K. K. Salesler Salon-Kohlen werden, laut Avis, morgen hier eintreffen und beginnt von da ab die Lieferung der echten K. K. Salesler Salon-Kohlen, — wegen des vorbemerkten billigeren Transports und der ersparten Magazinirung an der Elbe — für den billigen und herabgesetzten Preis von **siebzehn** Ngr. für den Centner, statt des bisherigen Preises von **zwanzig** Ngr. Dabei ist der Fabrik des Kohlenmagazins gehalten, die Waage auf Verlangen der geehrten Abnehmer herbeizuholen und die Kohlen vorzuwiegen. — Obiger herabgesetzter Preis von 17 Ngr. für den Centner echter K. K. Salesler Salon-Kohlen besteht natürlich nur so lange, als das Eis auf der Elbe den billigen Transport gestattet; aus diesem Grunde werden verehrte Herrschaften und überhaupt ein geehrtes Publicum ergeblich gebeten, ihre gütigen Bestellungen möglichst zeitig zu machen, ob sie noch vor oder bald nach den heiligen Osterfeiertagen geliefert haben wollen.

Diese zu dem sehr billigen Preise von **Siebzehn** Ngr. der Centner abzulassenden

Dreißig Tausend Centner echter K. K. Salesler Salon-Kohlen,

welche nicht nur die feinsten in Deutsch-Böhmen, sondern bis jetzt im ganzen übrigen Deutschland — somit auch in Leipzig — müßten jedoch höchstens bis **Anfang Mai** abgenommen werden; denn sobald — wie doch zu erwarten — der billige Transport über die Elbe aufhört und die Lagerung im Magazine stattfindet, tritt natürlich der alte Preis wieder ein.

Zugleich empfehle ich auch einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die bei Teplitz aus den Werken des Herrn Grafen von Westphalen bezogenen

allerbesten böhmischen Patent-Braunkohlen, die vorzüglichsten gleich nach den K. K. Salesler Salon-Kohlen, —

den Scheffel für 15 Ngr. frei ins Haus.

An Wiederverkäufer in Partien bedeutend billiger.

Endlich empfehle ich noch Drittens

reine Zwickauer Steinkohle — Bürgerschacht,

bekanntlich die

Krone sämtlicher Zwickauer Steinkohlen,

den Scheffel à 20 Ngr. frei ins Haus.

Das Magazin der echten Kaiserl. Königl. Salesler Salon-Kohlen

Kirchgäßchen, in den Häusern Nr. 2 und Nr. 3,
Comptoir Johannisgassen- und Kirchgäßchen-Ecke im Gewölbe.

Leipzig, den 12. März 1858.

Emilie Höbold.

Ankündigung.

Nachdem ich meine hiesige Brauerei in den Stand gesetzt habe, in hinlänglicher Quantität auch Bier zur Ausfuhr zu produciren, mache ich auf dieses

malzreiche kräftige Culmbacher Bier

die Herren Restaurateure zc. aufmerksam und habe eine Probefendung bei den Expeditoren Herren Grumbt & Comp., Bahnhofstraße Nr. 19, gelagert, woselbst auch Preise und sonstige Bedingungen zu erfahren sind.
Culmbach in Bayern, im März 1858.

Christian Schmidt, Bierbrauer.

Filetgestrichte Gardinen sind für äußerst billigen Preis zu verkaufen an der Bude vor Stieglitzens Hof.

Hausverkauf.

Ein Haus an der Schützenstraße alhier ist für 7000 fl zu verkaufen und wird über das Nähere Herr Adv. Welde, Ritterstraße Nr. 45, Auskunft ertheilen.

Zu verkaufen

sind zwei schön gelegene Bauplätze. Näheres äußere Zeitzer Straße Nr. 39a parterre links.

Ein in der Dresdner Vorstadt liegendes Grundstück, 6858 Quadratellen groß, mit einem zweistöckigen Hause und Garten, ist zu verkaufen. Selbstkäufer werden gebeten ihre Adressen unter der Schiffe A. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu verkaufen sind

1) ein Haus mit Garten und etwas Feld, 1 Stunde von Leipzig, für 750 fl mit etwa 400 fl Anzahlung, 2) ein Haus in Reudnitz mit Nebengeb. u. Garten für 6200 fl mit 4000 fl Anzahlung, 3) ein massives Haus mit 2 Nebengebäuden ebenda, mit ca. 250 fl Miethertrag, für 3700 fl , wovon 2000 fl stehen bleiben können, 4) ein Bauplatz von 2170 \square Ellen, ebenda, für 1200 fl .

Zu kaufen gesucht wird

ein Bauergütchen unweit Leipzig für 5000 fl .

Zu erborgen gesucht

werden 1200 fl auf ein bei der Brandversicherung auf 5200 fl tapirtes massives Hausgrundstück gegen Cession zweiter Hypothek, welcher nur 400 fl vorgehen. Offerten erbittet das conc. Leipziger Vermittlungs-Bureau Petersstraße 27.

Sicul, Leipziger Jahrbuch von 1715—1730 mit seinen Fortsetzungen in 4 Bänden ist billig zu verkaufen bei G. Thielo, Antiquar, Neumarkt Nr. 27.

Gebrauchte Taschenuhren!

Zu verkaufen sind verschiedene Cylinder- und Spindeluhren, alle sicher richtig gehend und werden auch andere Gegenstände mit eingetauscht Brühl 69 im Gewölbe quervor der Reichstraße.

Mahagoni-Meubles-Verkauf. Einige Secretaire, Schifftüren, 1 Bücherschrank, 1 Servante, 1 Causeuse, 1 Divan, 1 Klapptisch, 1 Schreibtisch, alles Mahagoni, auch 1 hell polirter Secretair u. dergl. ist zu verkaufen Brühl Nr. 71 im Hofe 1 Treppe.

Verschiedene Mahagoni- und andere Meubles, 1 Trumeau, sowie Wäsch- u. Kleiderschränke, 2 große Glasschränke, 3 Comptoirpulte, 1 Doppelpult zc. ist zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3.

1 Mahagoni-Secretär oder 1 alter birkener Schreibsecretär, so wie einige Federbetten sind zu verkaufen Sporergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Zu verkaufen

ist eine Partie leere franz. Kisten in Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 65/66, durch den Hausmann daselbst.

Zu verkaufen ist eine große Vogelhecke (gut eingerichtet), 1 gutschlagender Canarienhahn u. 1 großes langohriges Kaninchen (echte Race) Ulrichsstraße Nr. 63 parterre.

Zum Verkauf: fertige Divans, Ottomane für Comptoirs, Causeusen in Mahagoni, Kirschbaum, Birch und Nußbaum, dgl. Bestelle mit und ohne Bildhauerei, alle werden als Zahlung angenommen. Müller, Tapezierer, Neukirchhof Nr. 6.

Zu verkaufen sind diverse größere Kisten. Näheres Markt, Kaufhalle im Strohhutgewölbe.

Zum Verkauf stehen 2 Schreibsecretaire und Schifftüren in Mahagoni, 2 polirte und 4 lackirte Bettstellen, 1 polirter und 1 lackirter Waschtisch, 1 polirte Commode, Zeitzer Straße Nr. 11 b beim Tischlermeister Friedrich Wernicke.

Zu verkaufen ist 1 kl. Ottomane, ziemlich neu, 1 Commode, 1 runder Tisch, 1 Sopha u. 1 gr. Truhe Johannisgasse 10.

Drei in gutem Zustande befindliche Hausstände sind zu verkaufen Brühl Nr. 22 im weißen Hof.

Die über 4 Ellen lange gehäkelte Bettdecke, welche an Weihnachten zum Bescheeren fertig sein mußte und bis dato noch Niemand darnach gefragt, wird ohne weitere Vergütung für möglichst billigen Preis verkauft. Bude vor Stieglitzens Hof, E. Röder.

Zu verkaufen ist billig eine Schwenkwaage Lauchaer Straße Nr. 10b, zweiter Eingang parterre bei D.

Zu verkaufen sind mehrere Pfund ausgezeichnete, schöne, ungeschlossene Bettfedern Nicolaisstraße Nr. 46, 3 Treppen.



Nächsten Sonnabend als den 13. d. Mts. Vormittags 10 Uhr soll in der Vereinsbrauerei zu Leipzig ein übercomplettes

starkes Zugpferd

aus freier Hand verkauft werden.

Mastvieh-Verkauf.

Im Erbgericht zu Dittersbach bei Frankenberg stehen 10 Stück sehr fette Ochsen und 3 Stück dergl. Kühe zum sofortigen Verkauf.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen Thonbergstraße Nr. 42.

Ein großer Bulldogg, englische Race, sehr schön, Tigerfarbe, auch dressirt, ist zu verkaufen beim Hausknecht im weißen Schwan auf der Gerberstraße.

Zu verkaufen ist ein kleiner schwarzer Affenpinscher Carolinenstraße, Lannerts Haus 1 Treppe hoch rechts.

12 Stück Hühner, sehr gute Leg-Race, nebst einem schönen Hahn,

2 Stück Enten, 1 Erpel,
1 schöner Canarienhahn, schön schlagend,
3 Weibchen zu Hecken

sind zu verkaufen.
Wo? bei Herrn J. W. Sander, Gerberstraße, zu erfragen.

Canarienvogel

werden fortwährend in großer Auswahl verkauft Rosenthalgasse Nr. 1, 2. Etage.

Schönblühende Pflanzen u. junge Gemüse sind billig u. fortwährend in Plagwitz Nr. 28 bei dem Gärtner zu verkaufen.

100 Schock Reifstäbe

verschiedener Stärke liegen zum Verkauf auf dem Rittergute Lüsschena.

Kartoffeln-Verkauf.

Morgen Sonnabend kommen wieder 100 Sack Zwiebel-Kartoffeln von dem Rittergut Eythra; der Preis ist sehr billig gestellt, um schnellen Absatz und Kundenschaft zu haben, per Meße 15 Pf. und per Scheffel 22 1/2 Rgr. Reichstraße Nr. 13 aus dem Keller. Die Herrschaften werden in Zufriedenheit gestellt von A. Sch a a f.

Kartoffel-Verkauf.

Sonnabend den 13. März kommen wieder 50 Scheffel schöne mehltreiche Zwiebel-Kartoffeln von dem Rittergute Eythra in die Katharinenstraße vor Nr. 5 zum Verkauf und werden im Ganzen und Einzelnen verkauft à Scheffel 24 \mathcal{R} , Meße 17 \mathcal{S} .

Kartoffel-Verkauf.

Sonnabend den 13. dieses sind gute rothe Zwiebelkartoffeln zu verkaufen à Meße 1 1/2 \mathcal{R} , à Scheffel 22 1/2 \mathcal{R} vom Rittergute Eythra. Der Stand ist Katharinenstraße vor Nr. 4.

Cuba Londres-Cigarren à 13 \mathcal{R} pr. m., 25 St. 10 \mathcal{R} ,
La Marina Nr. 43 à 13 = = = 25 = 10 =
Ambalema = 13 à 10 = = = 25 = 7 1/2 =
Missuri = 92 à 6 = = = 25 = 5 =
 empfiehlt **Friedrich Schuchard, Markt 16.**

Ambalema-Cigarren

in alter guter Qualität, 25 Stück 7 1/2 \mathcal{R} , Stück 3 \mathcal{S} empfehlen
Gebr. Baumann, Petersstraße Nr. 40.

Dampf-Kaffee,

kräftig und reinschmeckend, so wie täglich frischgebrannt à \mathcal{R} 10, 11 und 12 \mathcal{R} empfiehlt
Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 15.

Die Preise meiner

Dampf-Kaffee's

sind jetzt 9 1/2, 11 und 12 \mathcal{R} pr. Pfd., Qualität wie bekannt durchgehends vorzüglich. **Carl Schönberg, Glockenstr. 7.**

4 \mathcal{R} feinsten grünen Java-Kaffee für 1 \mathcal{R} , im Einzelnen 8 \mathcal{R} bei
Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Dampf-Kaffee!

Echten Java- und Mocca-Kaffee
 empfiehlt täglich frisch gebrannt billigt
Julius Kiepling, Dresdner Straße Nr. 57.

Feinsten Maffinade

in Broden das \mathcal{R} 60 \mathcal{S} , Meiß das \mathcal{R} 55 und 57 \mathcal{S} , weißen Farin das \mathcal{R} 5 \mathcal{R} bei **Julius Kiepling, Dresdner Str. 57.**
 Abgelagerten **Nordhäuser Branntwein** 5 \mathcal{R} pr. Kanne.
Fr. Böhne, hohe Straße Nr. 8.

Messin. Apfelsinen und Citronen,

Lafel- und Kranzfeigen, Knackmandeln, Sultan-Rosinen ohne Kerne, Traubenrosinen, franz., türkische und fränkische Pflaumen, franz. Pflaumenmarmelade, böhm. Pflaumenmus, rhein. Brüllnellen, rheinl. grüne Suppenkerne, Lampertsnüsse, rhein. Wallnüsse, russ. Zuckerebsen, Morcheln, ital. und deutsche Maccaroni, beste Façonnudeln, Eiergräupchen, Gemüse- und Fadennudeln, Mais und Weizengries, Kartoffelmehl, deutschen und ostind. Sago, leichtkochende Linsen, Erbsen, Bohnen und Hirse, Schmelzbutter ausgestochen und in Kübeln bei
Theod. Feld, Petersstraße Nr. 19.

Neue Schalmandeln u. Traubenrosinen,

Lüneburger, Lauenburger u. Elbinger Brücken, frische Whitstaber und Natives-Austern, echt ital. Maccaroni, starke und schwache, ff. Provencèr-Öl empfiehlt
J. A. Nürnberg, Markt 7.

Sander sind frisch angekommen bei **J. F. Dreyßig, Wasserkunst Nr. 9, Markttags auf dem Markt.**

Von den echten **Berger Fett-Säringen** ist noch ein Transport angekommen sehr schön und billig, empfiehlt
Carl Schauf.

Holsteiner und Schweizer Butter, frisch und fett, das \mathcal{R} von 7 1/2 \mathcal{R} an, Bayr. Schmalz-Butter das \mathcal{R} 8 \mathcal{R} , Markttags auf dem Markte den Töpfern vis à vis.

Altes feines Porzellan,

Figuren, Vasen, Dosen, Geschirre etc., so wie alle alterthümliche Gegenstände kaufen stets zu höchsten Preisen
Ischiesche & Köder, an der Pleiße 1, Barfußmühle.

Eine **Sobelbank** wird zu kaufen gesucht Burgstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein Damensattel

oder Sessel mit Lehne für einen Esel, neu oder gebraucht, wird durch die Wirthschafts-Inspection des Ritterguts Thammenhain bei Wurzen sofort zu kaufen gesucht.

Ein gutes astronomisches Fernrohr,

zweckdienlich für einen Laien, wird gesucht. Offerten unter G. nimmt die Expedition des Tageblattes an.

Zu kaufen gesucht wird ein mittleres, in gutem Stande befindliches Haus. Adressen mit Angabe des Preises bittet man gefälligst neue Straße Nr. 2 parterre rechts niederzulegen. Unterhändler werden verboten.

Ein junger Kaufmann mit einem disponiblen Vermögen von 8 bis 10,000 Thaler sucht ein gut rentirendes Geschäft zu kaufen. Adressen bittet man niederzulegen poste restante G. L. # 0 franco.

11,000 Thlr.

werden auf ein Etablissement, dessen Gebäude mit 39,000 Thlr. abgeschätzt und mit 30,000 Thlr. versichert sind und zu welchem 138 Scheffel sehr schöne Flurstücke gehören, zu 4 pCt. Zinsen auf erste Hypothek

zu erborgen gesucht. Adressen bittet man gefälligst unter C. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

750 Thaler werden zur ersten Hypothek auf Feldgrundstücke zu erborgen gesucht. Näheres Lindenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Einer englischen Dame würde es sehr erwünscht sein, eine Dame oder einen Herrn zu finden, welche mit der neuern deutschen Literatur vertraut wären, um einander gegenseitig Unterricht im Lesen und in der Conversation ertheilen zu können. Adressen werden oberer Park Nr. 12, 1 Treppe angenommen.

Buchdruckerei-Factor-Gesuch.

Zur Leitung einer größeren Buchdruckerei im preussischen Staate wird ein Factor gesucht. Tüchtige Kenntnisse, Ordnung und Fleiß werden von ihm verlangt, dagegen ihm eine dauernde und einträgliche Stellung zugesichert. Portofreie Anerbietungen unter der Bezeichnung B. P. 103. nimmt die Expedition der Nationalzeitung in Berlin entgegen.

Gesuch eines Noten-Lithographen.

Ein **Noten-Lithograph**, welcher mit der Eintheilung und Paginirung der Manuscripte, so wie mit der richtigen Aufzeichnung derselben auf Stein und Zinkplatten vollständig und gründlich vertraut ist, auch im Schriftfache die erforderliche Geschicklichkeit besitzt, findet in einer süddeutschen größeren Stadt dauernde Beschäftigung. Offerten unter Beifügung von Zeugnissen mit der Chiffre N. S. # 1. bittet man abzugeben in der Rathhauswache.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, findet Aufnahme beim Tapez. A. Kochhaß, Katharinenstr. 25.

Gesucht wird ein Meublespolirer

Neukirchhof Nr. 21 parterre.

Gesucht

wird ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden. Näheres ertheilt man Ulrichsgasse Nr. 71, im Hofe links 1 Treppe.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird zu Ostern ein Sohn rechtlicher Aeltern als Lehrling gesucht. Offerten unter M. R. Nr. 50. nimm die Exp. d. Bl. entgegen.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche mit guten Attesten zum 1. April Frankfurter Straße Nr. 40 parterre.

Ein militärfreier kräftiger Mann wird zur Hausarbeit gesucht Theaterplatz Nr. 1, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein gewandter Kellner von 16 bis 17 Jahren. Das Nähere Klostersgasse Nr. 11 im Gewölbe.

Ein fleißiger und zuverlässiger junger Mann wird für ein Materialwaaren-Geschäft als Markthelfer gesucht. Solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen ihre Adressen in der Expedition d. Bl. unter M. H. Nr. 27. niederlegen.

Für ein hiesiges Geschäft wird ein junger, fähiger und ehrlicher Mensch zum baldigen Antritt als Lehrling gesucht.

Näheres darüber bei Herrn **W. C. Carstens**, Reichsstraße Nr. 55 zu erfahren.

Gesucht wird zum 15. März ein Laufbursche. Näheres Frankfurter Straße Nr. 16, im Hofe rechts parterre.

Ein Bursche wird als Zeitungsträger gesucht bei M. F. Rige, Reudniger Straße Nr. 4, im Hofe 1 Treppe. Anmeldung Mittags 1-2 Uhr.

Gesucht wird zum 15. März ein Laufbursche, welcher sich jeder häusl. Arbeit willig unterzieht, Brühl Nr. 89, im Hofe links 4 Treppen.

Bogenfalzer können Beschäftigung erhalten bei **A. Bube**, Dresdner Straße Nr. 60.

Junge Mädchen, die das Kleidermachen gründlich erlernen wollen, können sich melden Querstraße Nr. 28, 2. Etage.

Gesucht werden einige junge Mädchen zum auslankettiren im Wäschgeschäft von

W. Kresschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

Ein junges Mädchen, nicht unerfahren im **Buzmachen** und **Tapissierarbeit**, wird für ein auswärtiges Geschäft als Verkäuferin gesucht. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum Weisnähen ins Haus Grimma'sche Straße Nr. 33, 4 Treppen.

Blumenarbeiterinnen werden gesucht, so wie auch Lernende angenommen Petersstraße Nr. 46 bei **Wed & Raschke**.

Zu Ostern dieses Jahres wird für eine rechtschaffene Frau, welche das **Plätten** versteht und die **Aufsicht** über die **Wäsche** führen kann, ein Posten frei, der, bei treuer und fleißiger Verwaltung, lebenslang vor Nahrungssorgen sichert.

Zu erfragen: Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 16 bei Herrn Kaufmann **Schirmer**.

Eine **Haushälterin** wird aufs Land von einem einzeln stehenden gebildeten jungen Herrn zur Führung seiner kleinen Hauswirthschaft gesucht und sofortiger Antritt gewünscht.

Näheres Böttchergäßchen Nr. 4, 3. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches und ehrliches Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit Zeiger Straße 17 in der Gärtnerei.

Gesucht wird zum 15. dieses oder 1. April ein ordentliches, reinliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reichsstraße, Selliers Hof 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. oder 1. April eine Köchin Lehmanns Garten, 2. Haus, 2 Treppen links.

Gesucht wird ein gut empfohlenes reinliches Mädchen für häusliche Arbeit per 1. April. Schützenstraße Nr. 25, Hinterhaus, 1 Treppe rechts.

Eine perfecte Köchin wird gesucht. Nur diejenigen, welche gute Zeugnisse aufweisen können, haben sich zu melden bei

Degenkolb in **Eilenburg**.

Gesucht wird ein freundliches williges Mädchen zur Arbeit Raundörschen Nr. 13 parterre.

Gesucht wird bis zum 15. März ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein accurates Mädchen, welches kochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden Weststraße 16238, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen von 17 bis 19 Jahren zur häuslichen Arbeit. Näheres **Grimma'sche Straße Nr. 19** im Gewölbe.

Gesucht wird sofort oder zum 15. ein ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit Kupfergäßchen Nr. 16, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen von gesetztem Alter aufs Land, das etwas in der Küche erfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Zu erfragen in Kochs Hof im Blumengewölbe.

Gesucht wird zum 1. April ein in der Küche bewandertes ordentliches Mädchen. Nur solche, mit guten Attesten versehen, können sich melden Königsplatz Nr. 1 parterre rechts.

Ein Mädchen, solid und arbeitsam, mit guten Zeugnissen, wird bei gutem Lohn zum 1. April gesucht Lindenstraße 6, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen, mit häuslicher Arbeit vertraut, Frankf. Straße 53, vorn heraus 3 Tr.

Gesucht wird ein Studienmädchen zum 1. April **Hotel de Pologne**.

Gesucht wird bis zum 15. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

Ein Jungemagd, die im Waschen, Plätten und Nähen geübt ist, so wie ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 1. April gesucht lange Straße Nr. 13, 1 Treppe.

Ein gut empfohlenes Mädchen für die Küche wird sogleich oder zum 1. April gesucht Inselstraße Nr. 5, 2. Treppen links.

100 Thaler

demjenigen, der einem jungen Kaufmanne eine sichere Stellung bei der Eisenbahn, bei der Post oder einem sonstigen Institut mit ca. 400 Thlr. Gehalt verschafft. Bei größter Discretion werden gef. Offerten unter R. 4. in der Expedition d. Bl. erbeten.

An die geehrte Principaltät Leipzig richtet ein gut empfohlener junger Mann, welcher mehrere Jahre in einem Commissions- und zuletzt in einem Rauchwaarengeschäft war, mit dem Geld- und Wechselgeschäft vertraut, die ergebene Bitte, ihm baldigst zu einer andern Stelle zu verhelfen, und bittet etwaige Adressen unter L. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch.

Ein mit den Contorarbeiten, so wie Expeditionsfach hinlänglich vertrauter Commis im gesetzten Alter, welchem außer seinen Zeugnissen noch die Empfehlungen sehr achtbarer Häuser zur Seite stehen, sucht baldiges Engagement. Näheres unter G. F. H. 10. poste restante.

Ein junger kräftiger Mensch, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht Stelle als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Geehrte Principale werden gebeten, ihre Adressen unter der Chiffre G. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein nicht zu junger Commis sucht als Buchhalter, Correspondent oder Cassirer Stelle und würde überhaupt befähigt sein, die förmliche Leitung eines Comptoirs zu übernehmen, da er bereits in dieser Weise thätig gewesen ist.

Geehrte Reflectanten belieben ihre Adressen sub C. R. Z. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, der doppelten Buchhaltung und Correspondenz mächtig, der gegenwärtig noch hier in Condition steht, sucht bis Ende April einen Comptoirposten in einem Fabrik- oder Manufacturwaaren-Geschäft, am liebsten in Thüringen oder im Voigtlande.

Gefällige Offerten unter R. A. besorgt die Expedition d. Bl.

Weiblichen Dienstboten,

welche einen Dienst suchen, kann in Folge der jetzt wieder zahlreich eingegangenen Bestellungen sofort Unterkommen nachgewiesen werden bei dem

Bureau der städt. Anstalt für Arbeitsnachweisung,
Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe hoch).

Ein solides Mädchen empfiehlt sich als Putzarbeiterin in Familien. Adressen bittet man Quersstraße Nr. 25 bei Madame Hässelbarth niederzulegen.

Eine Witwe sucht noch für einige Tage der Woche Beschäftigung in anständigen Familien, sei es im Platten, Ausbessern der Wäsche oder Kochen.

Hierauf reflectirende Herrschaften wollen ihre werthen Adressen Auerbachs Hof im Seifengeschäft niederlegen.

Ein junges gebildetes Mädchen von außerhalb, welches in allen weiblichen Arbeiten, sowie im Kochen erfahren ist, sucht eine Stelle als Wirthschafterin, Gesellschafterin oder als Gehülfin der Hausfrau, wobei sie die Beaufsichtigung der Kinder mit übernehmen würde.

Die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite und bittet man Adr. unter L. Nr. 4 in der Exp. d. Bl. gef. abzugeben.

Ein anständiges Mädchen von 20 Jahren, welches längere Zeit in einem großen Geschäft als Verkäuferin fungirte, im Rechnen u. Schreiben bewandert ist, sucht in irgend einem Geschäft Stelle.

Geehrte Reflectanten werden ersucht, ihre werthe Adr. unter der Schiffe H. F. II 1. in die Exp. d. Bl. gelangen zu lassen.

Der Antritt kann sofort geschehen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, mit den besten Zeugnissen versehen, das auch mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient hat und auch im Häuslichen sowie in der Küche gut bewandert ist, sucht einen Dienst. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 6 beim Bäckermeister Kern.

Eine geschickte Köchin sucht sofort oder zum 1. April eine Stelle. Zu erfragen beim Hausmann Ruder, Weststraße Nr. 1675.

Ein junges, gutempfohlenes Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Inselstraße 14 links 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. März oder 1. April bei anständiger Herrschaft Dienst für die Küche und häusl. Arbeit. Das Nähere Königsstraße Nr. 20 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen vom Lande, 18 Jahr, sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 21, 1 Treppe hoch.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst als Jungemagd oder für Alles.

Schuhmachersgäßchen Nr. 5 im Gewölbe.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches mit guten Zeugnissen versehen ist und gleich antreten kann, sucht einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit.

Das Nähere Hospitalstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche erfahren ist und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht einen Dienst bis 1. April. Zu erfragen Georgenstraße Nr. 23, 4 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder auch als Jungemagd.

Zu erfragen bei der Herrschaft, Wintergartenstraße bei Marx und Beyer, eine Treppe.

Ein Mädchen, welches mit Kindern gut umzugehen weiß, sucht zum 15. März oder 1. April einen Dienst. Halle'sche Straße 4.

Ein junges gut empfohlenes Mädchen sucht einen Dienst zum 1. April für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Petersstraße Nr. 3 im Wurstgeschäft.

Ein Mädchen, in allen möglichen Arbeiten erfahren, sucht auf einem Rittergut oder bei einer Landherrschaft zum 1. April einen Dienst. Zeißer Straße im Gasthof zur grünen Linde.

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht bis zum 1. April eine Stelle als Gehülfin der Hausfrau oder als Jungfer. Adressen in der Expedition d. Bl. unter N. 333. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. oder 15. April Dienst für Jungemagd oder Kinder. Zu erfragen bei ihrer alten Herrschaft in der Halle'schen Straße, halber Mond, im neuen Gebäude 3. Etage.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht bis zum 1. April Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche oder auch für Alles. Näheres in Auerbachs Hof im Fleischgewölbe.

Ein Mädchen sucht noch Aufwartungen. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 22 parterre.

Mehrere Aufwartungen werden angenommen. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Eine ausstillende Amme, von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen, sucht sofort einen andern Ammendienst. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 17, 1 Treppe rechts.

Niederlagsgeſuch.

Die Buchhandlung von Fr. Ludw. Herbig (Königsstraße Nr. 8) sucht eine trockene und helle Niederlage, gleichviel in welcher Lage, und bittet um gef. Zusendung von Offerten.

Eine Sommerwohnung,

zwei bis drei Zimmer mit Kammer und Küche, besonders mit Garten, in der äußern Vorstadt, in Sobliß oder in Lindenau, wird zu miethen gesucht. — Offerten mit genauer Beschreibung und Preisangabe werden entgegen genommen Thomaskirchhof Nr. 20, 3 Treppen in der Expedition.

Logis = Geſuch.

Von drei jungen Kaufleuten wird zum 1. April ein anständig meublirtes Zimmer nebst entsprechendem Schlafgemach und Betten zu miethen gesucht. Adressen unter Angabe des Preises beliebe man in der Exped. d. Bl. mit der Bezeichnung S. Z. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird für einen einzelnen Herrn eine meublirte Stube jetzt oder zum 1. April.

Adressen mit Preisangabe sind Reichsstraße Nr. 26 abzugeben.

Gesucht wird für nächste und folgende Messen ein Gewölbe oder ein Hausstand, oder auch die Hälfte eines Gewölbes, in der Reichsstraße oder Böttchersgäßchen. Adressen bittet man Thomasgäßchen 5, 2. Etage abzugeben.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Beamten ein mittleres Familienlogis im Preise von 80—100 fl (Stadt oder innere Vorstadt) zum baldigen Bezug. Gefällige Offerten bittet man im Geschäft von Herrn Carl Groesst, Ritterstraße Nr. 11, niederzulegen.

Ein freundliches Garçon-Logis, bestehend aus einem geräumigen Zimmer mit oder ohne daranstoßendem Schlafcabinet, wird in der Dresdner oder Marienvorstadt sofort zu miethen gesucht. Offerten unter R. 8. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Eine meublirte meßfreie Garçon-Wohnung wird zum 1. April von einem jungen ruhigen Kaufmann zu miethen gesucht. Offerten werden unter W. 3. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

G e ſ u c h t

von einem jungen Franzosen zwei freundliche meublirte Zimmer, 1 oder 2 Treppen. Adressen unter K. in der Expedition d. Bl.

In Sobliß wird eine freundliche, gut meublirte Stube vom 1. Mai d. J. an zu miethen gesucht. — Adressen sind unter V. II 8. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermietthen ist ein feines Mahagoni-Meublement. Zu erfragen im Eckhause der Salomonsstraße 43, 1 Treppe links.

Eine Gartenabtheilung in gesuchter Lage und in gutem Stande, mit einem steinernen Hause und zwei Lauben, kann sofort abgelassen werden. Näheres in Martins Blumenhandlung in der Reichsstraße.

Wesvermietbung. Ein sehr elegant meublirtes zweifensstriges nebst daranstoßendem einsenstriges Zimmer ist für die Dauer der Messe zu vermietthen am Markt Nr. 8, 3. Etage bei G. Angermann.

Gewölbe

mit Comptoir, in beiden Gasbeleuchtung, nebst Niederlage und großem Keller, in einer der lebhaftesten Straßen der innern Vorstädte ohnweit der Eisenbahnen und der Post, ist für nächste Ostern zu vermieten durch **Carl Schubert**, Reichsstraße Nr. 13.

Wohnvermietung.

Für nächste Oster- und folgende Messen steht in der Nicolai-Straße, erste Etage vorn heraus, ein sehr helles geräumiges Geschäftlocal zu vermieten. Preis 150 fl für die drei Messen. Näheres Hainstraße Nr. 32, 1 Treppe hoch im Comptoir.

Ein großes Zimmer in bester Wohnlage vorn heraus ist für nächste Oster- und folgende Messen zu vermieten. Näheres Katharinenstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Zu vermieten ist das bisher von Herrn **S. Saefel** innegehabte Buchhändlerlocal und zu **Johannis oder Michaelis** zu beziehen.

Das Nähere Querstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Zu vermieten ist noch von Ostern ab ein nettes Familienlogis für 94 fl in der hohen Straße an stille Leute durch das Local-Comptoir Thomaskäfigen Nr. 5, 2. Etage.

Ein Parterrelogis in der gesündesten Lage der Dresdner Vorstadt ist von **Johannis a. c.** an zu vermieten und zu erfragen lange Straße Nr. 16/17, 2 Treppen.

Zu vermieten ist von Michaelis ab in der Dresdner Vorstadt ein hohes Parterre mit Garten, von 7 Stuben *ic.* und eine 3. Etage von 5 Stuben *ic.* Näheres im Local-Comptoir Thomaskäfigen Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube mit oder ohne Meubles Neuschönfeld, Clarastraße Nr. 146 parterre rechts.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine freundliche Stube vorn heraus Kleine Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermieten ist vom 1. April ab eine meublierte Stube nebst Schlafkammer, 2 Treppen vorn heraus, an einen oder zwei ledige Herren, Dresdner Straße Nr. 9.

Zu vermieten ist eine freundlich gelegene, anständig meublierte Stube mit hellem Schlafcabinet an einen Herrn des Handels- oder Beamtenstandes Rosenthalgasse Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. April eine meublierte Stube, meßfrei, an einen Herrn, kl. Fleischergasse Nr. 18, 4 Tr. bei Zweck.

Zu vermieten ist eine schöne Stube nebst Kammer, gut meubliert, mit Hausschlüssel, an einen oder zwei ledige Herren. Das Nähere zu erfragen bei **S. A. Leonhardt**, Brühl 75.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche, im Garten gelegene Garçon-Wohnung, bestehend aus Zimmer und Schlafcabinet.

Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 3 parterre.

Zu vermieten ist eine meßfreie freundliche Stube mit Alkoven, zum 1. April zu beziehen, Burgstraße 8, 4. Etage vorn.

Zu vermieten ist eine anständig meublierte Stube und Schlafkammer an stille Herren kleine Fleischergasse Nr. 15, 3 Tr.

Zu vermieten ist ein elegant meubliertes Garçonlogis an Herren von der Handlung Brühl Nr. 11, 3. Etage.

In der Nähe des bayerischen Bahnhofes ist ein fein meubliertes Zimmer nebst Schlafgemach an einen Herrn oder eine Dame sofort zu vermieten. Das Nähere in der Carolinenstraße Nr. 7 part. links, täglich von 1—2 Uhr zu erfahren.

Eine geräumige Stube in der 4. Etage ist an einen oder zwei Herren für 40 Thaler zu vermieten.

Näheres zu erfragen Ritterstraße Nr. 42, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. April eine freundlich meublierte Stube nebst Schlafcabinet an ledige Herren. Näheres Dresdner Straße Nr. 5 am Bäckerladen.

Zu vermieten ist zum 15. April eine meublierte Stube mit großer Schlafkammer Lindenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches gut meubliertes Zimmer nebst Bett und Hausschlüssel Tauchaer Straße Nr. 18b parterre.

Zu vermieten und zum 1. April zu beziehen sind an einen oder mehrere Herren zwei gut meublierte Stuben nebst Schlafkammer, Alles unter einem Verschloß, Weststraße, Café Braun, im Hintergebäude 1. Etage.

Zu vermieten ist sogleich an eine ruhige Person ein Stübchen nebst Kammerchen für 20 Thlr. Moritzstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle an einen Herrn Querstraße Nr. 29, links 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen an ordentliche Herren Königsplatz, im blauen Hof Nr. 5, 3 Tr.

Offen sind Schlafstellen

Brühl Nr. 47 vorn heraus.

Stereoskopen - Ausstellung

gewechselt den 24. Febr. Egypten und Nubien. Kaufhalle part.

Die Eisbahn

auf dem Teiche der Insel **Buen Retiro** ist ausgezeichnet zu befahren. Witwe **Köhler**.

Central-Halle.

Es werden hiermit alle Freunde und Collegen zu dem zweiten Wintervergügen eingeladen, welches in obigen Räumen Sonnabend den 13. März abgehalten wird. Billets sind bei **S. F. Kunath**, Petersstraße 13, in Empfang zu nehmen. **D. V.**

* Leipziger Salon. *

Morgen Hausknechtskränzchen, wo zu zahlreicher Theilnahme alle Collegen und Freunde hierdurch sich nochmals einzuladen erlaubt
August Müller, Vorstand.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag den 12. März

CONCERT von Carl Welcker.

Anfang 1/3 Uhr.

Unter Andern kommen mit zur Aufführung: **Jubel-Ouverture** von **E. M. v. Weber**, **Ouverture zur Oper Wilhelm Tell** von **Rossini**, **Air de Ballet** aus der Oper **Robert der Teufel** von **Meyerbeer**, **Finale** aus der Oper **Lohengrin** von **R. Wagner**, **der musikalische Sonderling**, **Potpourri** von **Hamm** *ic.*

Großes Joachimsthal,

Hainstraße Nr. 5.

Heute Abend Mockturtle - Suppe.

Robert Reithold.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebendst ein
Julius Jäger.

* * * Gosenthal. * * *

Heute zu Schweinsknochen mit Klößen ladet freundlichst ein
C. Bartmann.



Schlachtfest

heute bei

G. Giesinger,
Post-Restaurations.

Bockbier.

Von dem am vergangenen Sonntag mit vielem Beifall aufgenommen ausgezeichneten Bockbier wird heute ein frisches Faß angezapft und lade dazu, so wie zu **Allerlei** hiermit freundlichst ein.
J. Fr. Köhlig,

große Funkenburg.

Familien-Verein. „Kränzchen“

heute den 12. März im Colosseum. Anfang 1/28 Uhr.

D. V.

Heute Abend saurer Rinderbraten mit Klößen nebst einem feinen Töpfchen Vereins-Bier, wozu er-
gebenst einladet. **J. S. Pöbler, Klostergasse Nr. 3.**

Heute Abend saurer Rinderbraten mit Klößen bei **C. Wahn, Hainstraße 14.**

Zum heutigen Schlachtfest ladet ergebenst ein
Wilh. Friedrich, Zeiger Straße Nr. 23.

Heute zum Schlachtfest ladet freundlichst ein **G. Wallner, Katharinenstr. Nr. 16.**

Heute lade ich zum Schlachtfest ergebenst ein.

Früh Weißfleisch, von Mittag an frische Wurst und Bratwurst. Bier ff. **J. Söswein, Gerberstraße Nr. 60.**

Goldene Eule. Heute Schlachtfest. J. G. Wagner.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
S. Bothe, Hospitalstraße Nr. 11.

Pilgers Restauration, gr. Windmühlenstraße Nr. 7, ladet heute zu Schweins-
knöcheln mit Klößen ergebenst ein.

Heute Abend Schweinsknöcheln mit Kartoffelklößen, wozu ergebenst einladet
W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl 64.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute
Friedrich Reil, Universitätsstraße.

Heute Abend Schweinsknöcheln mit Klößen und vorzüglich feines Vereinsbier empfiehlt und
ladet ergebenst ein **A. Zerbe, Halle'sches Gässchen Nr. 10.**

Heute Abend Schweinsknöcheln mit Klößen, wozu ergebenst einladet
S. Hertwig, Poststraße Nr. 8.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein
J. S. Küster, Querstraße Nr. 31.

Heute früh Speckfuchen. Geraer Bier ff. **Carl Weinert,**
Universitätsstraße Nr. 8.

Kleine Funkenburg. Morgen großes Schlachtfest.

Stadt Malmedy, Ritterstraße Nr. 39. Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
W. H. C. Carus.

Speisehalle. Heute Klöße
von 1/2 12 Uhr an.

Reicht bayerisches und Süßschwaer à Töpfchen 13 S,
ganz vorzüglich ff. empfiehlt **J. Wöllner im Adler.**

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu
Schweinsknöcheln mit Klößen ergebenst ein.

Heute Mittag so wie Abend ladet zu Schweinsknöcheln mit
Klößen ergebenst ein **A. S. Sommer, Holzgasse Nr. 15.**

Morgen Schlachtfest bei
Karl Birker, Neumarkt Nr. 13.

Morgen Schlachtfest. **E. Burkhardt,**
Neulirchhof 41.

Verloren

wurde am 10. d. M. ein einfacher goldener Ring; im Innern
desselben stehen die Worte „Zum Andenken an die Rhein-Reise 1836“.
Gegen angemessene Belohnung abzugeben Windmühlenstr. 27, 1. Et.

Verloren wurde an der Mittwoch Abend ein dunkelbrauner
Mantelkragen. Der Finder desselben wird dringend ersucht, ihn
bei **Schwenicke's Witwe** im Salzgässchen abzugeben. Dank
und Belohnung wird dagegen zugesichert.

Ein Opernglas

ist beim Herausgehen aus dem Parquet in der Theatergarderobe
am 9. Abends vertauscht worden. Der Umtausch ist gütigst zu
bewirken Wintergarten- und George-straßenecke Nr. 31 parterre.

Ein bereits angerauchtes Cigarrenpfeifchen von Meerschaum in
Etui ist verloren gegangen. Gegen angemessene Belohnung ab-
zugeben Universitätsstraße Nr. 4, 1. Etage.

Verloren wurde am 8. d. M. ein schwarzer gefütterter Glacé-
handschuh. Gegen angem. Belohnung abzug. Nicolaisstr. 46, 3 Tr.

Verloren wurde am 10. d. Mts. Abends beim Eingange in
die Paulinerkirche ein Perzfragen. Abzugeben gegen 1
Belohnung Katharinenstraße Nr. 10, 2. Etage.

Gestern Vormittag ist ein Kinder-Summischuh auf dem Wege
von der ersten Bürgerschule bis zur Carolinenstraße verloren worden.
Der Finder wird gebeten, selbigen Magazingasse Nr. 23, 2 Treppen
gegen entsprechende Belohnung abzugeben.

Ein neuer Trag-Riemen ist in der Paquet-Annahme auf der
Post am 9. d. M. Abends verloren gegangen. Der ehrliche Finder
wird gebeten selbigen abzugeben Goldhahngässchen Nr. 1, eine
Treppe bei Herrn Grimler gegen Dank und Belohnung.

Ein blau- und schwarzcarritter Merinorock ist am Montag ver-
loren gegangen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben kleine
Feuerkugel im Hofe 3 Treppen.

Entflohen ist Donnerstag früh ein blaßgelber Canarienvogel.
Wer ihn Königsstraße 17, 2 Treppen abgibt, erhält 15
Belohnung.

Gefunden ist am 1. d. M. Nachmittags in meinem Geschäfts-
local ein kleiner Ledergeldbeutel mit Papiergeld und Courant und
kann vom Eigenthümer in Empfang genommen werden bei **F.
W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Dem kleinen **Mariechen Gleditsch** die besten Glückwünsche
zum ersten Geburtstage den 12. März. **Drei Freunde.**

Dem Herrn Amtmann **A. S.** gratuliert aus der Ferne zum
heutigen Geburtstage **Der Pastor.**

Dem **Mätzchen** ein donnerndes Hoch zum 1. Wiegenfeste —
von einer Tischgevattein.

Dem reellen und guten **C. Krauß** gratulieren zu seinem Wie-
genfeste **na schlawre man nicht.**

Unserm frühern Kameraden, lieben Freund und jetzigen Bräutigam
W. S. zu seinem heutigen Geburtstage die herzlichsten Glück- u.
Segenswünsche von **den nahen Freunden.**

Aerztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Gestern Morgen endete nach kurzem Krankenlager am Schlagfluß unsere gute Mutter, Schwieger-, Großmutter, Schwester und Tante, **Johanne Friederike verw. Werner**, im 61. Lebensjahre. Dies zur traurigen Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme. Stötteritz und Leipzig, 11. März 1858.

Die trauernde Familie Werner.

**Abraham Fl. Steiner,
Henriette Steiner,
geb. Stettbacher.**

Leipzig und Zürich, 9. März 1858.

Gestern Abend 10³/₄ Uhr wurde meine liebe Frau, **Emma**, von einem muntern Mädchen glücklich entbunden, welches hierdurch Freunden und Bekannten ergebenst angezeigt
Leipzig, den 11. März 1858.

Jon Cabu.

Oeffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

erste Bürgerschule heute Abend 7 Uhr. Präcis 7¹/₄ Uhr wird das Protokoll verlesen.

Tagesordnung: 1) Herr Emil Stöhrer über Anwendung des Elektromagnetismus als Triebkraft. Aufstellung einer gangbaren Maschine zur Umspinnung von Kupferdrähten. 2) Herr Dr. Hitzel a) Silberdraht von nach neuer Methode ausgeschleudertem Silber; b) das amerikanische Waschbrett; c) künstliche Trottoirsteine von P. Eckhardt in Großhesselohe bei München. 3) Herr Dr. Schoepffer über enkaustische Ziegel und Proben solcher Ziegel aus der Fabrik von Billeroy & Boch in Mettlach.

Das Directorium.

Die Ausstellung

der zur Verloofung für die Suppenanstalt bestimmten Gegenstände in Herrn Poppe's Haus, Neukirchhof Nr. 25, ist täglich von Vormittag 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet und bitten wir um freundliche Abnahme von Loosen.

Der Frauenhilfsverein.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 S.). Morgen Sonnabend: Kartoffelmus mit frischer Wurst.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Kager, Obef. n. L. aus Cythra, und
Kager, Obef. n. Fr. a. Pausig, S. de Prusse.
Bot, Part. a. Hamburg, S. de Baviere.
Bauer, Stud. a. Erlangen, St. Nürnberg.
Burkhardt, D. med. u. Hofrath a. Stuttgart,
Hotel de Pologne.
v. Dziembowsky, Offic. a. Berlin, S. de Prusse.
Drosel, Rfm. a. Vittoria, Stadt Wien.
Dehesne, Rfm. a. Stenled, schw. Kreuz.
Erfurt, Rfm. a. Stettin, Stadt London.
Frank, Rfm. a. Berlin, Stadt London.
Gretzner, Part. a. Hannover, S. de Russie.
Gloja, Fr. n. L. a. Wien, Stadt Rom.
Genssch, Rfm. a. Nürnberg, St. Hamburg.
Göbloff, Rfm. a. Weyda, schwarzes Kreuz.
Herrmann, Fr. a. Ascherleben, und
Heyborn, Hds.-Reis. a. Donabrück, S. de Bav.
Hermann, Hds.-Reis. a. Mheydt, und
Hollender, Rfm. a. Grefeld, S. de Russie.
Hampe, Insp. v. Breslau, Stadt Hamburg.
Henrich, Rfm. a. Frankf. a/M., S. de Pol.
Jacobi, Rfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Jacobi, Rfm. a. Schweinfurt, Hamb. Hof.
v. Kestler, Dir. n. L. a. Göttingen, S. de Bav.

Kofel, Prof. aus Brunn, schwarzes Kreuz.
Kunze, Amtm. a. Hannover, St. Wien.
Kümmelmann, Rfm. a. Chemnitz, St. London.
Keeb, Schausp. a. Königsberg, St. Nürnberg.
v. Kupfer, Excell., Frau, l. r. wirkl. Staats-
rätthin, und
v. Kasack, Fr. a. Petersburg, S. de Pologne.
Langenbeck, Rfm. a. Barmen, und
Ludold, Rfm. n. L. a. Gera, Stadt Rom.
Leonhardi, Apoth. a. Deloniz, und
Landsberg, Rfm. a. Hamburg, Palmbaum.
Lösch, Rfm. a. Franckenberg, St. Freiberg.
Langöhr, Fr. a. Pommniz, St. Hamburg.
Lio-Skorupka, Obef. a. Kralau, S. de Pol.
Lirchner, Zimmerstr. a. Steinhauken, und
Lust, Musikus a. Salms, schwarzes Kreuz.
Meyerheim, Rfm. a. Jegniz, schw. Kreuz.
v. Millenfeld, Offic. a. Breslau, S. de Bav.
Müller, Rfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Müller, Commis a. Dresden, Palmbaum.
Marterell, Schausp. a. Posen, St. Nürnberg.
Müller, Fr. Obef. a. Pommniz, und
Magnus, Rfm. a. Cassel, Stadt Hamburg.
Riemeyer, Rfm. a. Frankf. a/M., St. Nürnberg.

Ortmann, Rfm. aus Frankf. a/M., St. Rom.
Dehwe, Hds.-Reis. a. Plauen, S. de Russie.
Pfeiffer, Musikus a. Deutsch-Rilmes, schw. Kreuz.
Piraggi, Rfm. a. Mainz, Hotel de Prusse.
Petermann, Obef. a. Magdeburg, St. Rom.
v. Piffarewsky, Oberst a. Petersburg, St. Dresd.
Seidel, Pfarrer a. Cythra, und
Schmidt, Tanzleidr. a. Dresden, St. Dresd.
Serschinger, Del. a. Limbach, schw. Kreuz.
Schürkl, Tapez. a. Rostock, schw. Kreuz.
zu Salm, Altgraf, Part. a. Bonn, und
Schwind, Rfm. a. Mannheim, S. de Baviere.
Stettner, Schausp. a. Pesth, Stadt Wien.
Schmidt, Rfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Schußlein, Bar. u. Hauptm. n. Fam. a. Wien,
Stadt Rom.
Stern, Rfm. a. Elberfeld,
Sulzberger, Rfm. a. Winterthur, und
Schiel, Hds.-Reis. a. Königsberg, St. Hamb.
Ulrich, Adv. a. Chemnitz, Hotel de Russie.
de Wivie, Fabrikbes. a. Schwelm, S. de Russie.
Wienrich, Rfm. a. Paris, und
Wißbad, Obef. a. Biebrach, Stadt Rom.
Willmer, Rfm. a. Berlin, Stadt London.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 11. März. Berl.-Anh. A. u. B. 121³/₄; Berl.-Stett.
—; Estn.-Wind. 146; Oberschl. A. u. C. 135³/₄; do. B. —;
Eosel-Oberb. —; Thüring. —; Fr.-Wilh.-Nordbahn 54³/₄;
Ludwigsh.-Berb. —; Dester. 5⁰/₁₀₀ Met. —; do. Nat.-Anl.
82¹/₄; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 77;
Dester. Credit. 127; Dessauer Credit-Actien 52¹/₂; Weimar.
Bank-Actien —; Braunschweiger do. —; Geraer do. 84;
Thüringer do. —; Norddeutsche do. —; Darmstädter do.
99; Preuß. do. 137¹/₂; Fass. do. 82¹/₄; Hannov. do. —; Disc.
Comm.-Anth. 104¹/₂; Wien 2 Mt. 96; Amsterd. l. S. 143;
Hamburg l. S. 151³/₈; London 3 Mt. 6. 19¹/₂; Paris 2 Mt.
79¹/₁₂; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 22.
Wien, 11. März. Metall. 5⁰/₁₀₀ 81¹³/₁₆; do. 4¹/₂ 0/0 —; do. 4⁰/₁₀₀
—; Nat.-Anl. 84³/₈; Loose v. 1854 —; do. 1839 130;
do. 1854 —; Grundentlast.-Obl. div. Kronl. —; Bankact.
980¹/₂; Escompte-A. —; Dest. Credit-A. 261¹/₂; Dest.-franz.
Staatsbahn —; Ferd.-Nordb. —; Donau-Dampfsch. 561;
Klopp —; Elisabethbahn 204¹/₄; Lhrisb. —; Amsterd. 87³/₄;
Augsburg 105³/₈; Frankfurt a. M. 105; Hamburg 77³/₄;
London 10. 15¹/₂; Paris 123³/₈; Münchuc. 7¹/₂.

London, 10. März. Mittags 12 Uhr. Consols 97¹/₄; 3⁰/₁₀₀ Span.
—; 1⁰/₁₀₀ nach diff. —.
Paris, 10. März. 4¹/₂ 0/0 Rente 92. 55; 3⁰/₁₀₀ Rente 69. 30;
Span. 1⁰/₁₀₀ n. diff. —; do. 3⁰/₁₀₀ innere —; Silber-Anleihe
91; Credit mobil. 841; Dester. Staatsb. 735; Lomb. Eisenb.-
Actien 620; Franz.-Josephsbahn 475.
Breslau, 10. März. Desterreich. Bankn. 97¹/₂ B.; Oberschl.
Act. Lit. A. u. C. 136³/₈ B.; do. Lit. B. 127¹/₄ B.

Berlin, 11. März. Productenbörse. Weizen: unverändert,
loco nach Qualität von 50 bis 64 sh. — Roggen: unverändert,
loco 36³/₄ sh; März 35³/₈ sh; März-April 35¹/₄ sh; April-
Mai 35¹/₄ sh; Mai-Juni 35³/₈ sh; Juni-Juli 36¹/₄ sh.
Gekündigt: — Weizen. — Hafer: gestrige Preise, loco nach
Qualität von 27 bis 31 sh; Frühjahr 27¹/₄ sh, Prima-Qualität
begehrt. — Rübsöl: fest; loco 12 sh; März 12 sh; Frühjahr
12 sh. Gekündigt: — Centner. — Spiritus: unverändert;
loco 17¹/₄ sh; März 17¹/₄ sh; März-April 17¹/₄ sh; April-
Mai 17³/₈ sh; Mai-Juni 18¹/₈ sh; Juni-Juli 18³/₄ sh. Ge-
kündigt: 10,000 Quart.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Geymel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.